Hiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatthans". Schafter-halle geoffnet von 8 Uhr morgend bis 7 Uhr abenba.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

"Xagblatthaus" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Conntags.

Bezuge-Breis für beibe Unsgaben: Wt. 1.— monatlich. Urt. 3.— vierteljährlich durch dem Berlag Langgaffe Al. ohne Gringerlohn. URt. 4.06 vierteljährlich durch alle deurschen Bestanftalben, ansichtestung Beinelgeld.— Bezuge-Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Biedduden die Ameigkelte Mud-mardring II, sowie die Andgadelrillen in allen Tellen der Gabet; in Beitelbaden die Ameigkelte Mud-gabestrum und in den benachdarten Bandorten und im Rheingan die betressen Tagblatt-Träger. Augelgen-Breis für die Zeile: 15 Big. für der leifliche Ungeigen im "Arbeitsmartt" und "Kieiner Ungeiger" in einheitlicher Sahlorm; 20 Big. in bavon abweichenber Sahandführung, lowie für alle übrigen detlichen Ungeigen; 20 Big. für alle auswärtigen Ungeigen; 1 Wt. für detliche Kettamen; 2 Mt. für nebmartige Bestamen. Sange, halbe, brittet und biertel Seiten, durcklaufend, nach besonderer Berechnung. Bei miederholter Aufnahme umberanderter Ungeigen in turgen Zwijchenkammen entiprechenber Bachtaft.

Angelgen-Annahme: für die Abenb-Andg. bis 12Uhr wirags: für die Rorgen-Annahme: Berfiner Abteilung des Wiesbadener Tagblatte: Berfin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lugow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird teine Gewähr abernom

Mittwoch, 16. August 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 387. + 64. Jahrgang.

Weitere fruchtlose Angriffe der Engländer.

Fortgefeste lebhafte Gefechtstätigleit bei Armentières.

Ein Erfolg in den Karpathen. Boritogeb ei Sulewieeze und Stifielin.

Der Tagesbericht vom 16. August. W. T. B. Großes Canntquartier, 16. Muguft.

(Mmtlich.) Beitlicher Kriegsichaublat.

Much geftern mar bie Gefechtstätigfeit an ber Front füb-Bitlich von Armentieres und im Artois lebhaft.

In ber Wegenb bon Bogieres fehten bie Englanber ihre erfolglofen Ungriffe bis jum geftrigen Morgen fort. Tageuber unternahm ihre Infanterie nichte. Ein nächtlicher Angriff ift nörblich von Ovillers ge. fdeitert.

Bei Moulin-fous. Zonvent (Misne-Gebiet) lebte bas beiberfeitige Feuer im Bufammenhang mit einem erfolg-Isfen frangofifden Gasangriff vorübergebend auf. Oftlich von Reims murben ftarfe feinbliche Erfunbungeabteilungen abgewiefen.

Ditlicher Rriegsichauplat.

Auf ber Front bom Meere bis in bie Wegenb nörblich bes Onjeftr feine befonberen Greigniffe.

Abteilungen ber polnifden Legion machten in ber Gegend von Sulewiecze einen furgen erfolgreichen Boriton.

Deutsche Rommanbos hoben öftlich von Rifielin ruffifche Borpoften auf und brachten einen Offigier, 163 Mann gefangen ein.

Rörblich bes Dnjeftr haben bie Ruffen nach ben blutigen Chlappen vom 14. August geftern nur vereingelt und mit fdmaden Rraften ohne jebes Ergebnis angegriffen.

In ben Rarpathen fenten fich unfere Truppen in Befin ber Gobe Stara. Bipegina nörblich von Capul.

Balfanfriegsichauplas.

Sublich bee Doiranfecs wurde ein Angriffsverfuch einiger frangofifder Bataillone leidt burch Teuer abge : mehrt.

Oberfte Deeresleitung.

Die bisherigen Ergebniffe der ruffifchen Sommeroffenfive.

Bon General d. Inf. a. D. v. Blume.

Die Offenfive, die die Ruffen unter Oberbefehl des Generals Bruffilow anfangs Juni d. J. gegen die füd-liche Sälfte ber deutsch-öfterreichischen Oftfront in einer Breite von 350 Kilometer eröffnet haben, ift nunmehr eit gebn Boden im Gange. mehrtägiger gewaltiger Kanonade mit gleichzeitigem Angriff an gablreichen Stellen unserer langen Front füdlich des Bripjet. Seine Sauptfräfte feste Bruffilow an amei Stellen ein: gegen die im Raume von Bud ftebende Armee Buhallo und gegen die Berteibiger der Bufowina. An beiden Stellen hatten die Russen Erfolg, wenn auch bei weitem nicht jo großen, wie fie die Belt glauben machen wollen.

Im Raume bon Que gelang es ihrer fibermacht, in den ersten acht Tagen unsere Berbündeten in westlicher Richtung etwa 40 Kilometer weit ii ber den Stor gurudbudrangen. Bier wurde ihnen Salt geboten, und ein Gegenangriff trieb fie alsbald einen starken Tagemarich weit wieder zurück. Dieses Hinundher bat sich in der nachfolgenden Zeit unter jum Teil beftigen Rämpfen mehrfach wiederholt. So scheiterte namentlich noch am 8. d. M. ein in den borbergebenden Tagen erfolgreich gewesener ruffischer Vorstog abermals an der Bestgrenze des gekennzeich-neten Kampfgebietes. — Rur geringen Erfolg haben bisher auch die Bestrebungen der Ruffen gehabt, durch Ubergang über den Styr unterhalb Que das Borwärtskommen in westlicher Richtung zu erleichtern. Die diefem Bwed dienenden Unternehmungen begannen bald nach Mitte Juni. Nacheinander wurden eine Reihe von Ubergangsberfuchen mit Rraften von zunehmender Starte an verschiedenen Stellen bes Styr, namentlich bei Goful, Rolfi, Chartorysf und selbst noch weiter unterhalb, gemacht. Bei Coful gelang den Ruffen anfänglich der Übergang, doch wurden sie dort alsbald wieder über den Fluß zurückgewor-jon. An allen anderen Stellen scheiterten bis zum

6. Juli ihre Bersuche. An diesem Tage haben sich jedoch die Berteidiger infolge der Nachricht, daß ftarke, weit unterhalb über den Styr übergegangene feindliche Rrafte fie in der linten Glante bedrobten, jum Riid. dug hinter den von Natur starken Stochod Ab-ich nitt veranlaßt gesehen. Die Auffen folgten lang-fam. Seit Mitte vorigen Monats aber bemüben sie fich bergebens, die Berteidigung des letztgenannten Abichnitts zu brechen. Alle ihre an verschiedenen Stellen mit febr ftarten Rraften ausgeführten Angriffe find bisher gescheitert, die Stochodlinie befindet sich mit Ausnahme des vorspringenden Bogens östlich von Kowel, wo wir die Berteidigung aus freiem Entschluß in die fürzere Gebne verlegt haben, fest in unferer

Wenn wir uns nunmehr, die Besprechung ber Ereignisse in der Mitte unserer Front vorbehaltend, den Borgangen auf unferem rechten Glügel suwenden, so miffen wir mit der Tatsache rechnen, daß es den Ruffen durch die gewaltige Abermacht, mit der fie dort zum Angriff geschritten sind, gelungen ist, sich nochmals des ganzen Gebietes der Butowina zu bemächtigen. Auf dem außerften füdlichen Fligel find die Ber-teidiger genötigt gewesen, bis auf den Ramm der Rarpathen gurudguweichen, von wo fie' jedoch unter Beteiligung deutscher Truppen seit einigen Tagen bereits mit Erfolg zum Gegenangriff gesichritten sind. Kördlich dabon haben im Raume von Delatyn Truppen der neuerdings dort eingetroffenen Armee Koeveh am 6. und 7. d. M. feindliche Angriffe abgeschlagen. In dem Gebiete zwischen dem Bruth und dem Onjestr sowie auch südlich des Bruth überKuth bordringend, hatte inzwischen die Hauptmacht der in die Bukowina eingefallenen Russen Ende Juni die Gegend von Kolomea erreicht. Dort kam es in den ersten Tagen des Juli zu beißer Schlacht. Deren Ergebnis war, daß unsere Berbündeten zwar die Stadt den Ruffen überliehen, aber nabe hinter ihr Stellungen bezogen, die die letteren zunächft nicht anzugreifen wagten. Infolgedeffen trat bier ein bis jum 28. Juli reichender Still ftand ber Operationen ein. Dann aber find die Ruffen in breiter Front aufs neue gum Angriff in nordweitlicher Richtung auf. Tys-mienica und Stanislau geschritten. Die damienica und Stanislau geschritten. durch hervorgerufenen Kambfe find noch nicht abgeichlossen, doch haben die tapferen Berteidiger der fiberlegenbeit des Gegners an einzelnen Stellen nachgeben muffen. Gegenangriffe fingen den feindlichen Anfturm wieder auf und brachten ibn gum Steben. Un diefe Rachricht unferer oberften Seersleitung murbe am August die weitere Mitteilung gefnübst, daß sich die Umgruppierung der berbundeten Truppen, die angeordnet wurde, um den ruffischen Kräfteverschiebungen Rechnung zu tragen, in weiterer Durchführung

Die lettgedachte Mitteilung unferer oberften Seeres. leitung dürfte auf die Gefamtlage im Often gu beziehen fein, zu deren Klarstellung es nunmehr noch einer Schilderung der Ereignisse bedarf, die fich in der Ditte unferer angegriffenen Front zugetragen haben.

(Schluß folgt.)

General Ewerth über Sindenburg.

Lugano, 14. Aug. Der "Corriere bella Gera" melbet aus bem ruffifden Sauptquartier: General Ewerth äußerte gegen bie ausländischen Preffebertreter, daß von einer Beendigung bes Rrieges folange feine Rebe fein tonne, als noch ein eingiger beutscher ober öfterreichischer Golbat auf ruffischem Boben fiebe. Emerth ftellte bie gunehmenbe gabe Berteibigung wichtiger feindlicher Bentren, wie Baranowitschi und Rowel fest, wobei sich auf der gangen Front das Bulfieren eines entichiebenen Billens und autoritativen Drudes fühlbar mache, ben er auf die Ernennung Sindenburgs gurudführt, beffen Anwesenheit auf dem Kriegsschauplat berboppele ben Bert bes zu erringenden Breifes, ba die Ruffen die höchfte Achtung für ben feindlichen Söchstfommanbierenben hegen.

Die Sorgen bes ruffifden Landwirtichafts: ministers.

W. T.-B. Ropenhagen, 16. Aug. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die "Rowoje Bremja" bom 9. Auguft berichtet: Anicheinend hat Graf Bobrinsth bor ber Abernahme bes Landwirtschaftsminifteriums die Bebingungen gestellt, bag ibm die Machtbefugniffe ber früheren Landwirtschatsminifter in Lebensmittelangelegenheiten zuerfannt werben. Go hat Lobrinsty ben neuen Borfibenben bes Riemer Budergentralbureaus Tichern it empfangen und ihm neue Instruftionen über die Buderverteilung in gang Rugland er-teilt. Bobrinsth empfing ben Chef des Spezialamies jum Kampfe gegen die Teuerung, Obolensty, und besprach mit ihm die laufenden Angelegenheiten. Zum Schluß der Unterredung äußerte Bobrinsky die Hoffnung, daß, obwohl das Amt Obolenskys selbständig sei, dieser sich in Lebens-

mittelangelegenheiten nach den Bunfchen und Anweisungen bes Landwirtschaftsministeriums richten werbe.

Rufland wacht über der "Autonomie" der Mongolei.

W. T.-B. Bern, 16. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der "Temps" melbet aus Pefing: Die russische Gesandtschaft protestierte am letten Freitag bei der chinesischen Regierung gegen die Aufnahme mongolischer Abgeordneter in bas Barlament. Gie follten bom Barlament ausgeschloffen bleiben, da die Mongolei durch den Bertrag von 1913 ein Autonomiestaat sei. Die Bekinger Regierung hat auf ben ruffischen Einspruch noch nicht geantwortet.

Ameritas wirtichaftliche Bemühungen um Rugland.

W. T.-B. Ropenhagen, 16. Aug. (Richtamtlich. Draft-bericht.) "Berlingsfe Tibenbe" melbet aus Betersburg: Die National-City-Bant in Rew Port wird in Betersburg eine Zweigbant errichten, um die Sandelsbegiehungen gwiften Rugland und Amerika zu fördern. Ferner wird eine große ameritanifche Gefellichaft gegründet, Die für ben Ausbau des ruffifden Eifenbahnnebes und bie Entwidlung bes Berfehre auf ben ruffifchen Bluffen und Ranalen arbeiten foll.

Die Cage im Westen.

Die ermattete frangofisch-englische Offenfibe.

W. T.-B. Bern, 16. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Oberft Rouffet führt im "Betit Parifien" aus: Wenn man in den letten acht Tagen Gelande von taum 1 Kilometer Tiefe und 7 und 8 Kilometer Breite gewann, fo fonne man von gewissen Leuten hören, das sei herzlich wenig, was ja auch richtig fei. Es handle fich aber boch auch gar nicht darum, ben Deutschen ben frangofischen Boben Schritt für Schritt wieder abzunehmen, mas eine endlofe Arbeit mare. Man wolle boch nur ben Feind mit allen Mitteln fcmachen, moralisch bedrücken und materiell lähmen, um ihn, wenn der Tag dazu gekommen fei, aufzureiben. Man muffe allerdings zugeben, daß die anhaltende Abwidlung ber Ariegsereigniffe im gegenwärtigen Tempo in Franfreich ungebulbig mache und fogar entmutigend wirfe.

Bur Kriegslage.

Br. Bern, 16. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) fiber bie Kriegslage ichreibt Stegemann im Berner "Bund": Die Bemühungen der Franzosen geben offenkundig dahin, ihren im Commebogen berftridten rechten Blügel gu entlaften und den Englandern beim Angriff als Schulterstütze zu dienen. Aber jeder örtliche Teilerfolg ist zu teuer erkauft und entbehrt jeder strategischen Auswirfung. Bor allem ist fest-zustellen, daß taktische Erfolge an der Schneide des borgetriebenen Teiles die offenfibe Lage ber Angreifer eher berfolechtern als berbeffern, wenn bie Rligel nach hinten hängen bleiben. Es muß daher bas Urteil dabin gusammengefaßt werden, daß die englisch-frangofische Offenfive nur als Drud und Abnühung wirft, daß fie aber dadurch bie eigenen Rrafte ftarter belaftet als ben Beg. ner, ber als Berteidiger ben tattifden Bert bes Gelanbes mit ben Berluften beffer in Ginflang bringen fann. Dag bie ftart gespannte Lage für die Deutschen wesentlich erleichtert murbe, wenn die Offenfibe im Beften ausgeblieben mare, ift felbstberständlich, aber barauf wird boch wohl ber beutsche eralitab nicht gerechnet Auch Friedrich der Große wuhte nach zwei und drei Fronten zu schlagen. Die italienische Isonzooffensive scheint mit ihrem Nordflügel am Monte Gabriele angelangt gu fein und bat bas übereilte Bordringen nach österreichischer Meldung mit schweren blutigen Berlusten und 5000 Mann

Richtige Ginichatung bes beutichen Generalftabs.

Gin Stimmungsbilb aus bem englifden Sauptquartier.

W. T.-B. London, 14. Mug. (Richtamtlich.) Der Rriegsberichterstatter Gipps telegraphiert bom britischen Sauptquartier, man burfe in England nicht auf fort. mabrende Siege rechnen oder fich bem Glauben bingeben, bag bie jungften Rampfe ben Feind aus bem Felbe ichlagen und ben Krieg gu einem rafchen Ende bringen murben. Der beutiche Generalftab fei zweifellos noch ebenjo faltblutig und entichloffen mie je, benn er bestehe aus geübten Fachleuten. Es fei beshalb ungereimt, den ploglichen Zusammenbruch ber beutschen Rriegsmaschine ju erwarten ober aus örtlichen Schwächen, bie ber Beind aufweise, ben Schluß gu gichen, bag bei ihm eine allgemeine Schwächung eingetreten fei.

Der Ronig bon England in Franfreich.

W. T.-B. London, 16. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Rach einer Melbung bes Reuterichen Bureaus weilte ber Ronig in der letten Woche in Frankreich. Er befuchte bie Schübengraben und bas Schlachtfelb. Der Ronig fei mit bem Ronig der Belgier, ferner mit Boincare und mit Joffre gufammengetroffen.

Der Krieg gegen England. Die neue britische Anleihe in Amerika.

W. T.-B. Rew Bort, 16. Aug. (Richtamtlid). Drabtbe-Reuter melbet: Rach einer offigiellen Mitteilung ift ber Abichluß ber neuen Anleihe im Betrage von 250 Millionen Dollar on Groftbritammien in wenigen Tagen ju erwarten, wenn die gegenwärtigen Plane nicht noch bergogert werben. Mus nichtoffiziellen Berichten geht hervor, taf bie Anleibe für zwei Jahre gu 5 Brogent abgeschloffen

Der englische Postraub. Gine vorläufige englifde Erftarung an Amerifa.

W. T.-B. Bafbington, 15. Aug. (Richtamtlich.) Relbung Die Reuterichen Bureaus. Die britifche Botichaft hat bem Staatsfefretar Lanfing eine Erffarung über die Unterfuchung bon Boftfenbungen durch bie britifchen Behörben übermittelt, in der fie geltend macht, daß die durch die Unterfuchung verursachte Bergogerung bes Transportes auf ein bis brei Tage redugiert worben fei. Man habe in ber Boft Bummt und andere Ronterbande entdedt. Die formelle Antwort auf die amerikanischen Borftellungen werbe ben Bereinigten Staaten fpater bon ber britifchen und ber frangofifchen Regierung gemeinfam mitgeteilt werben.

Die Gunbenbode für die mejopotamische Egpedition.

W. T.-B. Rotterbam, 14. Aug. (Richtamtlich.) Der Rieuwe Rotterbamfche Courant" melbet aus London: Der Staatofekretar für Indien, Chamberlain, teilte bei ber Beantwortung von Anfragen im Unterhaufe mit, daß Rommiffion gur Untersuchung ber sanitaren Rigftanbe in Resopotamien die schuldigen Offigiere genannt habe und daß biefe Offigiere ihres Mmtes enthoben worden feien.

Die beantragte Berlängerung ber englischen Legislaturperiode.

W. T.-B. Rotterbam, 15. Aug. (Richtamtlich.) Der Rieuwe Rotterbamische Courant" melbet aus London: Gir Edward Carjon erflärte geftern im Unterhaufe, bag bie Beit für Neuwahlen außerordentlich ungunftig fei, bag es aber feines Erachtens unnötig fei, die Legislaturperiobe um acht Monate gu verlängern. Unter dem lebhaften Beifall ber anwesenben Abgeordneten erflärte Carjon, bag es eine grobe Ungerechtigfeit fei, ben Mannern, bie für ihr Baterland fampften, bas Bablrecht nicht gu gonnen. Barble, der zeitweilige Borfibende ber Arbeiterpartei, bedauerte, bas Bahlrechtsfrage nicht auf gutlichem Bege geloft

Ranada ftellt bie Entjendung bon Truppen nach Europa ein.

Bon unferem U. Conderberichterftatter.

U. Saag, 16. Aug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) "Daily Chronicle" melbet aus Ottaba: Der infolge fortgefehter Unwerbungen bon Mannichaften gum heeresbienft burch bas Stilliegen ber Ginwanderung herborgerufene Arbeitermangel tritt gunehmend in Erfcheinung. Die ftanbige Berbefatigfeit ber Regierung in 5000 amerifanischen Beitungen bat nicht gu bem gewünschten Ergebnis geführt. Die Landwirtichaft und Induftrie haben baber vorläufig feine Musficht, ihren Bedarf an Arbeitern auch nur annabernd gu beden. Bie verlautet, hat nun bie Regierung befchloffen, außer ben gurgeit in ber Ausbilbung begriffenen Truppenteilen in biefem Jahr feine meiteren Ron. tingente nach Guropa gu fenden.

Der U-Boot-Krieg. Berfenft.

W. T.-B. Lenben, 15. Aug. (Richtemtlich.) melbet: Der italienifche Dampfer "Zeti" ift von einem beutichen Unterfeeboot am 4. Muguft im Mittelmeer verfeuft worben. Gin Zeil ber Befatung murbe in Genna gelanbet.

W. T. B. Lonbon, 15. Mug. (Richtamtlich.) Linbs melbet: Der italienifche Dampfer "San Gisbanni Battifta" und ber italienifche Segler "Rofario" find verfentt worben.

W. T.-B. Bilbas, 16. Aug. (Richtamtlich. Drahibericht.) Savasmelbung: Das fpanifche Schiff "Bagafarri" ift von einem beutiden Unterfeeboot verfentt worben. Die Befanung

992 500 Tonnen der Gejamtverluft der feind: lichen Sandelsflotte feit Jahresbeginn.

Berlin, 16. Aug. Im Anschluß an die Meldung des Admiralstabes der Marine, daß die U-Boot-Beute im Juli fich auf 103 000 Brutto-Register-Tonnen beläuft, weift ter "Berliner Lotal-Angeiger" barauf bin, bag bamit ber Gefamtberluft ber feinblichen Sanbelsflotten burch Unterfeeboote und Minen feit Beginn biefes Jahres nach ben amtlichen Angaben 992 500 Zonnen beträgt.

Bum Untergang des italienischen ilberdrenduvughts "Leonardo da Binci".

W. T.-B. Bern, 15. Aug. (Richtamtlich.) "Betit Jour-nal" meldet aus Turin: Gine hobe Persönlichkeit aus Marinefreifen, bie bon Tarent gurudgefommen ift, bestätigt ben Berluft bes Aberdreadnoughts "Leonardo ba Binci", ber jeboch nicht auf Rechnung bes Feindes fomme. "Leonardo da Binci", der 1200 Mann Besahung an Bord batte, anterte im Mar Biccolo, umgeben bon gablreichen Kriegsfahrzeugen, darunter ein englisches Bangerichiff, als gegen 1/12 Uhr nachts am — folgt Zensurlude — August an Bord in ben Ruchenraumlichfeiten ein Feuer ausbrach, das fofort eine große Ausdehnung annahm und auf die Schiffstammern übersprang. Der Kommandant ließ fofort die Runitionstammern unter Baffer feben und berfuchte, ben Banger in ber Rabe ber Rufte auf Grund laufen au laffen. Infolge einer Explofion erhielt jeboch bas Schiff Schlagfeite und fenterte. Gin großer Teil ber Befakung fiel ins Baffer; ungefahr 300, barunter mehrere Offigiere, ertranten, andere fonnten fich menigftens retten. Man hofft, fpater bas jeht wie ein riefiger bermunbeter Balfisch auf ber Seite liegende Schiff wieder flott machen

Der Krieg gegen Italien. Die ftarten italienischen Berlufte.

Daug, 15. Aug. (Benf. Bln.) "Daily Rews" melben aus Mailand: Samtliche Hofpitäler in Oberitalien find mit Ber-wundeten angefüllt. Die italienische Regierung wird jeht die frangofifche Beeresberwaltung bitten, Bofpitaler an ber frangöfischen Riviera zur Berfügung zu stellen, um den Transport nicht bis nach Sübitalien und Sizilien ausbehnen zu muffen. Es heißt, daß nach bem Falle von Gorg über 50 000 Ber-wundete burch Mailand gekommen find.

Runcimans Berhandlungen in Italien beendigt.

*W. T.-B. Turin, 16. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Rach einer Melbung ber "Agenzia Stefani" find die Berhandlungen, die in Ballanga gwischen bem englischen Sandelsminifter Runciman, bem italienischen Sandelsminifter be Naba und bem italienischen Berkehrsminister Arlotta, sowie italienischen und englischen höberen Beamten ftattgefunden haben, mit einem bollen Ginbernehmen über alle beiprochenen Bunfte beendet worden. Dant bem erzielten Ginvernehmen ift bie Rohlenverforgung Italiens gu berminberten Breifen fichergeftellt. Runciman, be Raba

und Arlotta sind gestern mittag bier eingetroffen. W. T.-B. Turin, 16. Aug. (Nichtamilich. Drahtbericht.) Runciman ist gestern über Paris nach London abgereist.

Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinopel, 16. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Bericht bes Sauptquartiers: Ran-fajusfront: Auf bem rechten Flügel vertrieben unfere Truppen feinbliche Erfundungsabteilungen, auf bie fie ftiegen, und in einigen Engpaffen auftauchende, mit ihrer Berichangung beichaftigte Ab-teilungen. Das weitere Borwartstommen ift baburch leicht. Im Bentrum und auf bem linken Flügel im Ruftenabichnitt nur Batrouillenscharm ütel und manchmal örtliche Feuergefechte. Auf ben übrigen Gronten feine Unternehmungen bon Bebentung.

Bur Bejekung bon Samadan.

W. T.-B. Konftantinopel, 16. Aug. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die Blatter meifen auf die große ftrategifche Bebeutung ber Bejegung bon Samaban hin, bem Rreuzungspunkt der hauptstraße Perfiens, der die Wege nach Leheran, Kaswin und Täbris beherrsche. Die türkischen

Truppen hatten auf biefe Beife nicht nur endgultig ben Blan ber Bereinigung ber Englander mit den Ruffen bereitelt, fondern wurden die ruffifden Berbindungen bedrohen, mas befonders bann ber Fall mare, wenn es ihnen gelange, zwifden Rafwin und Tabris nach Teheran borgudringen, beffen Entfernung bon Zabris 550 Rilometer beträgt, wahrend bie Entfernung von hamaban nach Teheran 820 Kilomeier beträgt und bon ben Turfen rafcher gurndgelegt werben tonne, als ruffifche Berftarfungen, bon Tabris nach Teheran entfandt werden fonnten. Die Blatter heben auch den ungeheuren Gindrud, den der rasche Bormarsch der Türken burch Berfien auf bas perfifche Bolf ausüben werbe, hervor, bas vielleicht gegenwärtig Zeuge von den Borbereitungen ber englischen und ruffischen Gefandten ift, Teheran zu verlaffen, und bem es nunmehr freifteben werbe, fich endgültig ben Türken angufchließen, um bas Land bon ber englisch-ruffischen Berrschaft zu retten.

Rudfehr bes rumanifden Gefanbten nach Ronftantinopel.

W. T.-B. Konftantinopel, 16. Aug. (Richtamtlich. Drabt-bericht.) Der rumanische Gefandte Mano Dei, ber fechs Wochen in Urlaub weilte, ift heute nachmittag mit bem Balfangug hierher gurudgetehrt.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Die Scheinoffenfibe ber Carrail-Armee.

Bafel, 15. Mug. Aber bie lebten feinbliden Angriffe in ber Rabe bes Doiranfees berichtet ber Conberberichterfiatter bes "Betit Barifien" aus Calonifi: Die Operationen, Die fich gegenwärtig mit vollem Erfolg bei Doiran abspielen, sind teines. wegs, wie das gemisse Athener Blätter tun, als Beginn ber allgemeinen Offensibe anzusehen. Mehrsache Gründe haben biese Operation bringend notwendig gemacht: 1. Die be-trachtlichen Befestigungsarbeiten bes Feindes, ber an gewiffen Bunften einen breifachen Berteibigungsring befag. 2. Die ungewohnten Bewegungen im Transport und in ber Konzentration bes Bahnmaterials, aus benen wir ichließen nußten, daß ber Feind irgend etwas borbabe. 3. Die Rotwenbigfeit, die Absichten bes Reindes fennen gu lernen und festgufrellen, welches fein moralifcher und phofifder Buftand für eine Angriffs- und Berteibigungsaftion ift. Wir haben bas gewollte Ergebnis erreicht. Wir befiben gegen-wartig vorteilhafte Stellnugen und haben ben Feind gefühlt und die nötigen Austunfte erlangt. Dos ift ealles, was wir für ben Augenblid wollen.

Bur Lage in Rumanien.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 16. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Erneut find viele Meldungen im Umlauf, die auf eine Zufpibung ber rumanifden Grage hindeuten. Benn wir recht unterrichtet find, muß man nach wie bor biefen Melbungen bas größte Digtrauen enigegenbringen, ba feine Tatfache vorliegt, die auf eine Beranderung ber Lage ichliegen liege. Die bom Bierberband beeinflugten Butarefter Bolitifer und Zeitungen fahren fort mit ber Berbreitung von Gerüchten, die in Deutschland gu beunruhigenden Kommentaren verleiten und in der Rüchvirfung in Rumä-nien selbst die von den Kriegsbebern gewünschte Aufregung auslofen follen. Die Kriegslage ift nicht bagu angetan, bas Rabinett Bratianu gut eiligen Entschluffen gu brangen. Bir burfen bas Bertrauen haben, bag bie gemeinfame Offenfibe unferer Gegner auf allen Fronten immer mehr gum Stehen fommt; verlangfamt hat fie fich fchon. In Butareft gibt es militärifche Fochleute, die beute icon ben Beitpunkt voraussehen bürften, daß wieder die Wendung vollfommen zugunften ber Mittelmächte und ihrer Berbunbeten eintritt; fie werben bie Sigfopfe im Intereffe bes rumaniichen Königtums wohl gurudzuweifen wiffen.

W. T.-B. Bufareft, 16. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Sogialiften hielten geftern eine öffentliche Berfammlung ab, in ber fie gegen bie friegerifchen Abfichten ber Goberaliften Bermabrung einlegten und bie Regierung auffordern, Magnahmen gegen die Teuerung zu ergreifen. - Das Moratorium für ausländische Forderungen ift um 4 Monate ber-

längert worben.

Der Krieg über See. Chinefifcher überfall auf Japaner in Cheng. Chiatung.

W. T.-B. Totio, 16. Aug. tRichtamtlich. Druge W. T.-B. Totio, 16. Aug. tRichtamtlichen. Die Blätter veröffentlichen bericht.) Reuter meldet: über Borgange in fenictionelle Gingelheiten

Unterhaltungsteil.

Aus Kunff und Teben.

C. K. hunbert Jahre bentider Dampfichiffahrt. Das Jahr 1916 fpielt in der Geschichte der deutschen Dampfichiff-fahrt eine besondere Rolle. Wie C. Matschof in der Beitschrift des "Bereins beutscher Ingenieure" mitgeteilt hat, wurde am 21. Juni auf einer gu Bichelsborf bei Spanbau eingerichteten Schiffswerft ber Riel bes erften beutichen Dampfbootes gelegt, bas ben Ramen "Bringeffin Charlotte" erhielt. Geine regel-mäßigen Fahrten zwifchen Berlin und Botsbam galten bamals als ein bebeutfames Ereignis für ben Berliner Berfebr. Dem in Berlin anfaffigen Erbauer John Sumphreys, ber bereits 1815 in hamburg ein 10 Jahre gultiges Batent auf Fluhichiffahrt genommen hatte, wurden bald barnach größere Gelbmittel und bas nötige Bauholg für weitere Schiffe bewilligt. Im gleichen Jahre nahm auch die Dampfichiffahrt auf dem Rhein ihren Anjang. Das von Margate tommende englische Schiff "Defiance" — icon damals lieb-ten die Briten fo prablerifche Ramen — fuhr von Rotterbam aus rheinaufwarts nach Roln, wo es am 11. Juni eintraf. 3m gleichen Jahre erhielt ferner ber Bremer Groffaufmann Friedrich Schröder bom Senat auf 15 Jahre das Privileg für Die Dampfichiffahrt auf ber Wefer; auch begannen mit bem regelmäßigen Berfehr ber "Laby of the Late" awifchen Samburg und Cughafen die erften Dampferfahrten auf ber unteren Glbe. Comit fann die bentiche Flug-Dampfichiffahrt in biefem Jahre ihr bundertjähriges Jubilaum feiern. Die Entwidlung, auf welche fie gurudblidt, weift verschiebene Abafen auf, gunächst einen unerhört glangenden Aufschwung feit bem Enbe ber 20er Jahre für Die Rheinschiffahrt. Debrere Dampfichiffahrtogejellichaften widmeten fich borwiegend dem Berjonenverfehr, nebenbei auch der Frachtbeforderung.

Bald entwidelte fich aus diefem Betrieb die Schleppschiffahrt, bie fpater auch bas Frachtgeschaft an fich gog und gu hober Ertragefähigfeit fteigerte, bis um die Mitte bes 19. 3abr hunderts die Konfurreng der Gifenbahnen aufsauchte und die Binnenfchiffahrt gu berbrangen brobte. Doch erstand ihr im Nahre 1869 ein marmer Fürsprecher in bem "Bentralberein für Hebung der deutschen Fluß- und Kanaliciffahrt", der mit ausgezeichnetem Erfolg für sie Propaganda machte. Seit dieser Zeit hat die deutsche Binnenschiffahrt eine ständig wachfende Bebeutung gewonnen. Die Organisation berfelben, bie Schaffung leiftungsfähiger Bafferftragen, bie Bervolltommnung der Transportgefäße, die Anwendung moberner Transportpringipien haben gemeinfam biefe Entwidlung gu Bege gebracht, welche in bem ftatistischen Jahrbuch für bas Deutsche Reich gablenmäßig gum Ausbrud fommt.

C. K. Reue Forfdungen über bie Entfiehung ber Rrebsfrantheit. Aber neue Ergebniffe auf bem Gebiet ber Rrebsfrankheit weiß die "Umichau" zu berichten. Auf Grund achtjähriger Studien und mehr als 1500 erfolgreicher fiberpflangungen foll nach ben Angaben ber "Seientia" ber Amerifaner Erwin Smith festgestellt haben, bag eine unter bem Ramen Crowngall befannte Gefcwulft bon Bflangen gweifellos eine farginomatofe Erfranfung fei, die, durch ein Batterium berborgerufen, im Innern ber Pflangengelle lebt. Much bem Frangofen René Regamen gelang es, einen abweichenden Mifroorganismus aus der Geschwulft einer jungen Giche zu ifolieren. Mit biefer Geschwulft angestellte Berfuche ergaben, daß auch bei anderen Bflangen, wie g. B. beim Efeu, die Bilbung frebsartiger Geschwülfte hervorgerufen werben tonnte. Dieraus wird gefolgert, daß die Entstehung bes Krebfes bei Tieren wie bei den Bflangen einem Mifroorganismus zugufdreiben fei, was gu ber hoffnung berechtigen tonnte, daß ein weiteres Bordringen auf biefem Gebiet endlich auch gur Entbedung bes ben Krebs beim Menichen verurjachenden Mifrootoanismus führen mag.

Mleine Chronik.

Theater und Literatur. Der Dichter Reinhard Gorge, bem die Reiftiche Stiftung für bas Drama "Der Bettler" den erften Breis berlieb, ift im Alter bon 24 Jahren gefallen. -In Baris ift ber Marquis Bierre be Gegur geftorben, ber feit 1907 Mitglied ber Afabemie mar. Er ift ben Trabis tionen feines Gefchlechts, bas mehrere Schriftfteller bon Bebeutung aufweift, treu geblieben.

Bilbeube Runft und Dufit. Zugunften ber Rationalftiftung für die hinterbliebenen ber im Rrieg Ge. fallenen, über welche G. DR. ber Raifer in biefen Tagen das Protektorat übernommen hat, verlegt der Nationale Berlag, Charlottenburg, Bismardstrage 97/98, eine Runftlermappe "Mus bem Often" mit Reproduttionen nach an ber Frort entftanbenen Beichnungen bon Beinrich Bogeler, Borpstrede. Der Rame bes Runfflere bietet Gewähr bafür, dag diefe Bogeler-Mappe ein erftflaffiges fünftlerisches Erinnerungsbolument an unfere große Zeit barfiellt. Biele Museen und Kunstvereine haben die Mappe bereits angefchafft. - Claire Dug und Jofeph Sch warg haben Rongertabichluffe gemacht, die die beiden Runftler im Berbft und Binter nach allen Sauptftabten Deutschlands führen. Gie erhalten bas bochfte honorar, bas bisher für folche Baftlongerte begahlt wurde, nämlich jeder 80 000 DR. - hermann 3 ablowter ift nach einer und gugebenben Mitteilung unter ben gleichen Bebingungen wie bisher auf weitere brei Jahre für bas Berliner Ronigl. Opernhous berpflichtet

Biffenichaft und Technit. Die Feier einer 50jabrigen Dottorichrift begeht am fommenden Donnerstag ber Beheime Oberregierungsrat Brofeffor Dr. phil, et. med. Abolf Engler, Direttor bes Botanifchen Mufeums und Gartens an ber Berliner Univerfitat.

Cheng. Chiatung. Gie teilen mit, daß die Gache damit begonnen habe, daß ein chineficher Goldat einen Jahaner überfiel. Der einzige japanische Bolizeibeamte in Cheng-Chiatung begab fich hierauf nach ber Kaserne, wo er Brotest erhob. Ein chinesischer Soldat totete einen Bolizeibeamten mit einem Gewehrichuß. Das hatte zur Foige, das eine Abteilung japanischer Soldaten nach der Kaferne marschierte. Die Chinefen eröffneten auf die Japaner das Beuer und töteten 17 Mann, darunter ben fommandierenden Unterleutnant. Die Blätter melden ferner, daß die dinefifche Bevolferung die in Cheng-Chiatung wohnen-

Die Neutralen.

Die beutichen Ferienkinder in Solland.

W. T.-B. Amsterbam, 15. Aug. (Richtamtlich.) Der Rorrespondent Des B. T.-B. hatte Gelegenheit, mit einem herrn gu fprechen, ber fehr viel bafür getan hat, beutichen Rinbern ben Ferienaufenthalt in Solland gu ermöglichen. fiber bie feinbfeligen Gloffen, die einige Blatter barüber gemacht haben, meinte biefer herr, man habe bon bornberein mit Breffeangriffen und einer gewiffen feindfeligen Stimmung in einigen Kreisen ber Bebolkerung rechnen muffen. Aber ernstlich behindert wird das Liebeswerf daburch feineswegs. Die Kreife, von benen biefe 3bee ausgegangen ift, beutsche Kinder nach Holland zu bringen, find mit größter Gelbftlofigfeit und hingabe für bie gute Sache tätig und bieten alles auf, um es ben Kleinen hier fo angenehm als möglich gu machen. Schon bie febr beträchtlichen Summen, bie ausschlieglich aus Bribatmitteln aufgebracht worben find, beweisen, bag die Stimmung hierzulande nicht fo ift, wie sie etwa der deutschseindliche "Telegraaf" darzustellen bersucht. Es muß betont werden, daß gerade die stille Liebestätigkeit, bon der man außerhalb ber fich baran beteiligenben Rreife fo wenig hort, febr viel Dantenswertes geleiftet bat. Kinderfreundlichkeit bildet einen der Hauptcharafterzüge bes hollanbifchen Bolfes. Bon allen Geiten hort man Bunfti. ges und Erfreuliches berichten und bie fleinen Gafte felbft icheinen ihre Ferien in vollen Bugen zu genießen.

Die holländische Regierung wahrt ihr Selbftbeftimmungsrecht.

Bon unferem U .- Sonderberichterftatter.

U. Dang, 16. Mug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) In Diplomatifchen Rreifen im Sang verlautet mit Beftimmtbeit, bag bie frangoftiche Regierung gegen bie Aufnahme beuticher Rinber mahrend ber Ferien biplomatisch vorzugehen versuche, weil durch ben Ferienaufenthalt in Bolland bie Möglichkeit bes wirticaftlichen Durchhaltens in Deutschland gestärft werbe. Man habe jedoch bei ber hollanbifden Regierung eine eifige Abfuhr er-

Die Antillen-Frage.

W. T.-B. Kopenhagen, 15. Aug. (Richtamtfich.) Relbung bes Rihauschen Buceaus. Das Lambsting hat heute einen Musfcut bon 15 Mitgliebern gur Beratung bes Abfommens, betr. bie banifch-weftinbifchen Infeln, eingefest.

Deutsches Reich.

Der Raifer auf ber Durchreise in Roln.

W. T .- B. Roln, 15. Mug. (Richtamtlich.) Der Raifer traf heute nachmittag gegen 5 Uhr im Sonderzuge auf bem Kölner Hauptbahnhof ein. Er begab sich auch diesmal wieder in ben Dom, wo er etwa eine Biertelstunde verweilte und fich von ba burch bas Seitenportal bes Domes nach bem Sauptbabnhof gurud begab. Auf bem Bege gum Dome mar ber Raifer bon gablreichen Berfonen erfannt worben, bie bem Herrscher gegenüber eine würdige Haltung beobachteten. Bom Fenfter des Buges aus bantte ber Raifer der auf ber Brudenrampe verfammelten taufendtopfigen Menge burch Winfen für bie ftille Sulbigung. 3m Dom hatte ber Raifer, wie noch berichtet wird, mit dem Dompropit Berlage bie Schattammer befucht, wo er fich lebhaft fur alle Gingelheiten intereffierte. Als ber Raifer bom Buge aus bem Bublifum guwinfte, zeigte er mit ber Sand nach bem Dome, als wollte er fagen: Geht in bie Rirche und betet für einen ehrenvollen Frieden. Allgemein fiel bas gute Ausfeben bes Raifers auf.

Unfreundliches Berhalten bes ameritanischen Botichafters in Berlin.

L. Berlin, 16. Aug. (Gigene Melbung. Benf. Bin.) Bie gestern gemelbet wurde, bat englischen Berichten gufolge ber amerifanifche Botichafter in Berlin, Gerard, eine Rund gebung ber amerifanifden Journaliften in Deutschland, in weicher dieje gegen die Berjiumme lung ihrer Telegramme burch bie englische Benfur Stellung nehmen, mit bem Bufat berfeben, bag er bas Befuch ber Journalisten, Die amerifanische Regierung moge Schritte tun, ihren ungehinderten Telegrammverfehr ficherguftellen, nicht befürworten fonne. Der Botichafter foll feine Stellungnahme weiter mit ber Erflarung begründet haben, daß er diefe haltung einnehmen muffe, ba er wiffe, bag bie beutiche Regierung gutreffende Berichte aus Deutschland nicht

Das "Berliner Tageblatt" ichreibt biergu: Es fann zweifelhaft ericheinen, ob es Sache bes Botichafters war, Die Intereffen ber ameritanifden Berichterstatter gegenüber ber beutschen Benfur unaufgefordert zu vertreten. Die gunāchit natūrlich. amerifanifden Berichterftatter fonnten wenn fie es für nötig fanden, bei ber deutschen Benfur felbit Befchwerbe führen. Es fcheint nicht, bag fie es für angebracht gehalten haben, fich an ben Botichafter ju wenden. Ferner befindet ber ameritanifche Botichafter fich in einem offenbaren grrtum, wenn er die englische Benfur bon Tranfittelegrammen aus Deutschland ber Benfur ber Telegramme im Urfprungeland gleichftellt. Wenn ichlieflich ber emerifanische Botichafter erflart, daß die deutsche Benfur ameritafeindliche Breffeaugerungen nicht burchlaffe, fo ift immerbin zu bebenfen, bag bie beutiden Reitungen alsbald nach bem Erscheinen unbehindert ben Weg in das neutrale Musland nehmen tonnen. Auf biefe Beife gelangen felbit die feindlichen Außerungen ber deutschen Breffe über Amerika nach ben Bereinigten Staaten.

Bie gemelbet, haben auch bereits Teile ber amerifaniichen Breife Stellung gu dem Borfall genommen, und befonbers bie "Borfb" berurteilt die "Blodade des Rabels". I

Im Anfchlug hieran meint die "Boff. Beitung": Das Borter Blott bat in feinen gutreffenden Ausführungen eine für die Beurteilung des gangen Sachverhalts wichtige Taifache unberührt gelaffen, die gu fcmeren Bedenten und ft artem Biberfpruch herausforbernde Saltung bes ameritanifchen Botichafters in Berlin. Wenn herr Gerard ichon fur bie englische Sandlungsweise — wie es den Anschein hat — Berständnis hat, so ist es doch mehr als sonderbar, daß der Bertreter einer neutralen Macht in Berlin biefe uns ichabigenbe, vollerrechtswidrige, willfurliche mit ber vollferrechtlich einwandsfreien Sandhabung ber beutschen Benfur gleich bewertet. Die beutsche Benfur bilbet einen Gelbitidut gegen Rachrichtenübermittelung gu Sanben unferer Feinde, bie alles, was nach Amerika gefabelt wirb, borher lefen wollen. Die englische Praxis aber ist eine Briegsmaffe gegen uns.

Die "Morgenpoft" fchreibt: Erft bor furger Beit bat fich Herr Gerard fehr erregt und gegen den ihm von manchen Seiten gemachten Borwurf gewendet, daß er fich burch feine Borliebe für England gur offenfichtlichen Feinbichaft gegen Deutschland bestimmen laffe. Wenn aber bie mitgeteilte Relbung der englischen Blätter richtig ift, fo find wir gespannt barauf, wie fich herr Gerard wird gegen ben Borwurf berteibigen fonnen, bag ibr feine Borliebe für Englanb gu einem überaus unfreundlichen Berhalten gegen feine eigenen Landsleute bestimmt. Wenn fie überprufte Telegramme nach Amerita weitergeben, fo wollen fie, bag ihre Depefchen, fo wie fie bon ber Benfur tommen, nach Amerika gelangen, und wenn England ben bon ihnen nach Amerita telegraphierten Text verstümmelt, so erlaubt es sich damit einen brutalen Gingriff in Die freie Billensbestimmung ber Berichterftatter, einen Gingriff, gegen ben Die amerifanifche Regierung und ihre Organe im Ausland die amerifanischen Burger gu fcuben berpflichtet finb. Berr Gerarb aber entgieht fich biefer Berpflichtung und indem er das tut, macht er fich jum Buttel ber Englander gegen feine eigenen Bandsleute. Die ameritanifche Regierung und ihre Organe haben fich bereits fo viele und fo brutale Abergriffe bon feiten ber Engländer gefallen laffen, fie haben fich fo oft bon Ameritanern felbft ben Borwurf gefallen laffen muffen, daß fie fich unter Breisgabe ber Reutralität und ihrer eigenen Burbe jum Belfershelfer Englands begrabiert haben, bag wir zu ber Bermutung berechtigt find, fie werben auch diesen Abergriff Englands und bas Berhalten ihres biefigen Betschafters, burch bas ber englische Abergriff eine Unterftubung erfahrt, hinnehmen. Run, bas ift am Enbe Sache ber Amerikaner. Ob fich aber bas beutsche Auswärtige Amt mit bem Berhalten bes herrn Gerard gufrieben geben wirb, möchten wir einstweilen doch bezweiseln. Bir hoffen, daß auch die Regierung Mittel und Wege finden wird, dem eigenen Berfahren dieses Diplomaten die erforderliche Korrektur angebeihen zu laffen.

In ber "Deutichen Tageszeitung" beift es bann: Wir wundern und über bie Stellungnahme bes amerifanischen Botschafters nicht, sowohl im Sinblid auf die früheren öffentlichen Außerungen von ihm, als auch im Sinblid auf feine Berichte über bie beutschen Gefangenenlager, welche ton ber ausländischen Breffe wiebergegeben

Die fozialbemofratische Friedenspetition.

Br. Berlin, 16. Aug. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Der Borwarts" schreibt: Die nach bem Aufrufe bes Parteivorftandes am 12. August ausgegebene Betition für einen balbigen Frieden ohne Eroberung fand am erften Tage ihrer Auslegung in Breslau bereits 17 000 Unterfdriften. Reben ber Arbeiterschaft beteiligten fich an ber Unterzeichnung gablreiche taufmännische Kreise, während bie Beamtenschaft fich gum Teil gurudhielt.

* Erneute Ariegsmusterung. Br. Berlin, 16. Mug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die "B. J." beröffentlicht eine Befanntmachung bes Landrats bes Rreifes Rieberbarnim, ber gufolge alle Militarpflichtigen und unausgebilbeten Lanbsturmpflichtigen ber Jahrgange 1897 bis 1869 einschließlich, die in den Jahren 1895 bis 1876 geborenen früheren dauernd Untauglichen, welche bei früheren Kriegsmusterungen bie Entscheidung "zeitig garnifondienstfähig" ober "zeitig arbeitsberwendungsfähig" erhalten haben ober als "berzeit untauglich" gurudgestellt wurden, fich zu einer erneuten Kriegsmufterung gu ftellen haben. Diefelben Befanntmadungen werben auch in allen übrigen Ausbebungsbegirten erlaffen werben.

Tob eines früheren Reichstagsabgeorbneten. Berlin, 15. Aug. Die "Boff. Big." melbet aus Stroga (Sachfen): Bier ift im Alter bon 75 Jahren ber ehemalige Reichstagsabgeordnete Beinrich 2 i e b e r, Mitglied ber Deutschen Reformpartei, geftorben. Lieber geborte bon 1898 bis 1898 bem Reichstag an.

. Die Rriegspolitit ber Cogialbemotratie. Die fogialbemotratifche Chemniter "Bolfsftimme" ichreibt: "Bon einem be-bingungelofen Frieben tann teine Rebe fein. Der beutide Reichstangler hat bem Borftanb bes Liberalen Bereins gu Dangig, ber ihm ben Bunich übermittelt batte, fomobl ben bebingungelofen Bagififten, wie ben uferlofen Annegioniften entichieben entgegentreten ju wollen, geantwortet, biefe Forberung entfprache ben Richtlinien ber bon ihm bertretenen Belitif. Der Berliner "Bormarts" befigt bie Dreiftigteit, bagu gu fdreiben, banach tonne auch ber gutglaubigfte Menich nicht mehr behaupten, bag ber beutiche Reichstangler eine Rriegspolitit bertrete, wie fie bie Grunbfabe ber Sozialbemofratie gebieten. Es ift bem Berliner Blatt icon wieberbolt bebeutet morben, bag febr große Teile ber beutiden Arbeiterichaft feineswegs ber Unficht find, bag feine Auffaffungen ben Grunbfaben ber Cogialbemotratie entfprechen. Die beutide Arbeitericaft benit gar nicht baran, für einen bebingungelofen Frieden einzutreten, fonbern forbert, bei felbftberftänblicher Wahrung ber Rechte ber übrigen ganber möglich fichere Garantien bafür, daß Deutschlands wirtschaftliche Entwidlungsfähigfeit feinerlei Beeintrachtigung erfahrt.

Heer und Slotte.

* Der Pour le mérite für General v. Gogler. Dem General der Infanterie v. Gohler, Führer des 6. Referbe-Armeeforps, ift ber Orben Pour le mérite verlieben worden. Ronrad b. Gofler ift ein jungerer Bruber bes früheren Kriegsministers Beinrich b. Gogler und bes berftorbenen Rultusminifters. Er ift 1868 in Die Armee eingetreten und hat als Leutnant beim Raifer-Franz-Regiment 1870/71 bas Giferne Breug 2. Maffe erhalten. Spater geborte er lange Jahre hindurch bem Generalitab ber Armee an und war bann langere Beit Oberquartiermeifter. 215 Generalleutnant ftand er an ber Spipe ber 11. Divifion in Breslau und war gulebt Couberneur bon Maing.

Bersnal - Beränderungen. Graf v. d. Goly (Karl), Kittm.

2. (Biesbaden), snieht im Trag-Kegt. Kr. 21, jeht Führer der
1. Landdw.Est. des 18 Armeefords, der Charafter als Major verliehen. * Robde (Wiesbaden), Bizewachtm. im Feldart.-Kegt.
Kr. 233, zum Leut. der Kef. desördert. * Hoff mann (Erwin),
Schmidt (Baul), Köhnr. im Inf.-Kegt. Kr. 87, zu Leuis., der
laufig ohne Batent, defördert. * Alfeld (Maina), Broch dans,
Knidd, Koch, Seiden, Gnifahr, Andrac (Manndeim),
Hel (bisder 1 Leipzig), Kranz (Stockach), Koch, Seid
(I Frankfurt a. R.), Bogt (Wehlar), Stranz, Womelsdorf (1 Handburg), Bizefeldm. im Inf.-Kegt. Kr. 87, zu Leuis. der
Kef. des deit. Kegts. defördert. * Behr, Amend (1. Frankfurt
a. W.), Bizewachtm. im Feldart.-Kegt. Kr. (3. zum Leut. der Kef.
des beit. Kegts. defördert. * Behr, Amend (1. Frankfurt
a. W.), Bizewachtm. im Feldart.-Kegt. Kr. (3. zum Leut. der Kef.
des beit. Kegts. defördert. * Behr, Amend (1. Frankfurt
a. W.), Bizewachtm. im Feldart.-Kegt. Kr. (3. zum Leut.
d. Br. Kenfch (Giegen), Gentschelbe.

Bruns-Buften. Bunden.
Jäger, Kenfch (Giegen), Genfchelb., Dahlmann.
Jäger, Kenfch (Giegen), Benfchelb., Dahlmann.
Jäger, Kenfch (Giegen), Genrich (Biesbaden), Dahlmann.
Jäger, Kenfch (Giegen), Benrich (Biesbaden), Willer
(Wardurg), Ohtermader (Strahburg), Robernumb (Dühleldaf), Schlich (Söchk), Schungel (Reförder), Schwarz (Danzig), Uhle (Essen), Bizefeldw. im Ref-Inf.-Kegt. Kr. 87, zu Zeuts. der Sandw.-Inf. 1. Ausgeb. desördert. Wilde.
Derfent. der Zandwn. 1. Ausgeb. der Gend.-Tra. (Limburg a. L.),
leit dei der Wil-Eisend.-Berkhätten-Abt. 3. zum Hauptm. desördert.

Derfent. der Kandwn.-Berkhätten-Abt. 3. zum Hauptm. desördert.

Chen.-Etabe, im Genebmigung seines Möschedsgesuches mit der geschlichen Bension und der Erlandwis zum Tragen der Uniform des Gen.-Etabes zur Disp. gestellt. Bundt, Reichs-Wil-Ger.-Kat,
auf seinen Antrag mit Bensson in den Kubestand verseht. Berfonal - Beranderungen. Graf b. b. Golb (Rarl), Rittm.

Poft und Gifenbahn.

Die Dienfifleibung ber Gifenbahnichaifnerinnen. Reuerbings werben bei ber Staatseifenbahnverwaltung auch Frquen im Schaffnerdienft befchaftigt. Es ift jest für biefe eine einheitliche Dienftfleibung vorgeschrieben worben; fie besteht aus einer Joppe und Dube, wie fie bie Bilfsbeamten tragen, und einem bunfelgrauen baufchigen Beinfleib. Augerhalb ber Bahnanlagen fonnen bie Beamtinnen Rode tragen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Reue Mleinhandelspreife für Marmeladen.

Durch eine Befanntmachung bom 6. Auguft b. 3. find neue Sodftpreife für Marmelaben fejtgefest worben, und gwar a) für ben Berfauf bon pfunbreife ausgewogener Bare; b) für ben Berfauf in Glafern von ungefahr 1 Bfund Inhalt; c) für den Bertauf in Blecheimern und Blechdofen von 1 Rilogramm, in Blechdofen von 1 Bfund und in Bartpappbofen bon 1 Bfund; d) fur ben Berfauf in Gefagen bon 2,50 Rilogramm; e) für ben Bertauf in Gefähen bon 5 bis einschlieglich 10 Rilogramm und f) für ben Berfauf in Blecheimern oder fonftigen Gefägen bon 10 bis einschlief.

lich 15 Kilogramm. Die Breife betragen für das Pfund: Erbbeer- und himbeermarmeladen: a) 1.40 M., b) 1.40 M., c) 1.35 M., d) 1.25 M., e) 1.20 M.,

f) 1.15 M.;

Johannisbeer- und Rirfdenmarmelaben: a) 1.08 M., b) 1.20 M., c) 1.15 M., d) 1.05 M., e) 1 M., f) 95 \$f.;

Seidelbeermarmelade: a) 1.02, 20., b) 1.15 20.,

e) 1.10 M., d) 1 M., e) 95 Pf., f) 90 Pf.;

Stadelbeermarmelabe: a) 93 Bf., b) 1.07 DR.,

c) 1.02 M., d) 92 \$f., e) 87 \$f., f) 82 \$f.;

Bflaumen - ober Zwetschenmarmelabe: a) 64 Bf., b) 78 Bf., c) 73 Bf., d) 63 Bf., e) 58 Bf., f) 53 Bf. Die Breise bei c, d, e und f berstehen sich für das Bruttogewicht, d. h. das Bruttogewicht des gefüllten Gefäßes ist für bie Berechnung mangebend. Der Breis bei b bezieht fich auf bie Marmeladen mit Glas. Diefe Breife find bei aus nur einer Fruchtart bergeftellten Marmelabe am 15. Muguft in Rraft getreten. Go weit Borrate bon Marmelaben biefer Art am 15. August vorhanden waren, dürfen fie bis gum 1. Geptember 1916 gu ben feitherigen Breifen verfauft

Mriegsgefangenen-Photographien.

Bor längeren Monaten hat eine Photographie, die eine Gruppe beutider Gefangener aus bem frangöfifchen Lager 3ffoubun barftellte, bie Runbe burch Deutschlanb gemacht. Bielen Angehörigen, Die auf bem recht undeutlichen Bilb einen Angehörigen gu erfennen meinten, find baburch hoffnungen gemacht worden, die bas Ergebnis der amtlichen Feststellung fpater in bittere Entraufdung verwandelt bat. Gegenwärtig wandert wieder eine ahnliche Gefangenenphotographie burch Deutschland, auf ber achtzehn beutsche Rriegsgefangene bon ber Infel Oleron abgebilbet finb. Much in diefem Ball wurden bereits verschiedene Bermifte angeblich einwandfrei wiedererfannt. Rach Mitteilung ber französischen Regierung handelt es sich um folgende achtzehn Berfonen: a) Unteroffigiere Bermann Bofch (Drag. 25) und August Fifcher (Ar. 9); b) Gefreite Dag Schupfner (3.-R. 108) und Konrad Binnete (3.-R. 164); c) Richard Rod (3.-98. 16), Matthias Diefenbach (3.-98. 69), Jürgen Beber (3.-R. 78), Bilbelm Gifder (3.-R. 83), Johann Soltvluever (3.-9. 92), Reinhold Doble (3.-9. 103), Bruno Schneiber (3.-R. 104), Rorl Reil (3.-R. 116), Bruno Schneiber (3.-R. 116), Walter Stein müller (M.-J.-R. 138), Beinrich Reich (3.-R. 158), Rarl Rrüger (3.-9t. 164), Johann Saffener (Art. 27), Bans Gdutte (Bion. 10). Richt genug fann babor gewarnt werben, fich auf folder Photographien unbegrundeter Soffnungen über bie Auffindung eines Bermiften hingugeben. Aberdies muß berudfichtigt werben, daß die Gefangenen infolge ber im Feld durchgemachten Strapagen und ber unter Umftanben gemachfenen Barte auf Bilbern größtenteils ein berandertes Musfeben aufweifen gegenüber ber Erinnerung, in ber fie bie Angehörigen bor Mugen baben. Schon aus biefem Grunde ift ein einwandfreies Biebererfennen auf folden meift ichlechten Bhotographien fehr fdwer-wenn nicht gang unmöglich.

Bei biefer Belegenheit wird auch nochmals barauf bingewiesen, daß die Ramen aller in frangofticher Gefangenicaft befindlichen beutichen Golbaten bem Bentralnach. meifebureau bes Rriegeminifteriums befannt

- Berhafteter Briegsfpefulant. Im Camstag murbe ber Inhaber eines Mainger Bojamentiergeschafts, der früher in beicheiben en Berhaltniffen lebte, beffen Gintommen fich jedoch während ber Rriegszeit jahr-

lich auf 300000 R. fteigerte, verhaftet. Beranfaffung gu ber Berhaftung waren Bestechungen - im einzelnen Fall bis aur Bobe bon 50 000 DR. - bei Bolglieferungen für militärische 3wede. Da ber Berhaftete über alles genau Buch führte, zieht die Angelegenheit weitere Kreife in Mitleidenschaft. Bereits murbe durch die Kriminalbehörbe bei einem Mainger Beinhanbler, ber öffentliche Chrenamter innehat, Saussuchung gehalten.

Die Rriegsgewinne ber Landwirticaft. Durch bie hohen Breife, die die Landwirte in den beiben Rriegsjahren mit ihren Erzeugniffen erzielten, fonnten fie bebeutenbe Tilgungen von Sppotheten und fonftigen Laften bornehmen. Gingelne Gutsbesither haben Belaftungen, die feit 3abraebnien auf ihren Grundftiiden rubten, gang ober teil-

weife gurndgezahlt.

Beim Begirtstommanbe Biesbaben find mehrere 3meijahrig . Freimillige . Stellen Mannichaften mit guter Guhrung und tabellofer Sanbichrift fonnen Gefuche mit Lebenelauf und etwaigen Zeugniffen einreichen. Bemerber muffen bas militarpflichtige Alter erreicht haben und garnifondienstfähig fein.

Türfifche Staatsangehörige, bie feinerzeit ihrer Dienftpflicht nicht nachgefommen find, find nach bem Befet bom 22. Juli 1830 ichwer ftrafbar. Gie fonnen aber durch Allerhöchsten Erlag begnadigt werden, wenn sie fich innerhalb eines Monats nach Konftantinopel begeben, um bort ihrer Dienitoflicht gu genügen und fich bieferhalb fofort an bas Kaiferlich Ottomanifche Generalfonfulat in Frantfurt a. M., Raiferstraße 18/20, wenden.

- Invalibenrentenempfanger und Erntearbeiten. Da im Sinblid auf die augenblidlichen Arbeitsverhältniffe die Mitarbeit bon Inbalibenrentenempfängern bei Ginbringung ber Ernte bringend wünschenswert ift, andererseits aber nicht ausgeschloffen erscheint, daß fich diese Bersonen durch die Beforgnis bor einer Rentenentziehung hierbon abhalten laffen, jo wird bom Magiftrat (Berficherungsamt) barauf aufmerkfam gemacht, bat bie Beteiligung an Erntearbeiten grundfablich nicht jum Anlag bon Rentenentziehungen genommen und etwaige Angeigen bon britter Geite burch bie Landesverficherungsanstalten unbeachtet gelaffen werben.

- Lebensmube Rriegerefrau. Geftern nachmittag bat in einem Saufe an ber Morititrage bie 24 Jahre alte Chefrau eines an der Front ftebenden Kriegers einen Gelbfimordberfuch mittels Gafes gemacht. Die Sanitatswache wurde berbeigerufen; es gelang ihr durch die Anwendung ihres Sauerftoffapparats bie Frau wieber ins Beben gurudgurufen. Die Lebensmube wurde bem Kranfenhaus zugeführt.

- Ein Bubenftreich. Geftern nachmittag füllten in ber Rabe der Fasanerie Schuljungen einen der bort stehenden Raftanienbaume, ber im Innern hohl mar, mit Bapier sowie anderen leicht Feuer fangenden Materialien, und sehten diese in Brand. Die Flammen gungelten bald boch aus dem Baum empor. Die Feuerwache unterbriidte bie Flammen nach etwa einhalbstundiger Tätigleit.

- Diebftafle. Bor ber ftabtifchen Rartoffelvertaufsftelle find in ben letten Tagen mehrfach zeitweilig unbewachte fleine hand- und Leiterwagen bezw. Teile folder Bagen entwendet worden, mahricheinlich von Schulfindern. Der Boligei ware es erwünscht, wenn ihr Anhaltspunfte gur Ermittlung

eines ber Tater geboten würben.

Die Breufifche Berluftlifte Rr. 607 liegt mit ber Baberifden Berluftlifte Rr. 289 und ber Bürttembergifchen Berluftlifte Rr. 441 in ber Tagblattichalterhalle (Mustunftsichalter fints) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Einfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88, 117 und 168, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 118 und 223, bes Dragoner-Regiments Rr. 6. bes Referve-Felbartillerie-Regiments Rr. 21 und des Referve-Fugartillerie-Regiments Rr. 3.

— Aurhaus. Bu Ehren bes Geburtstages von Kaiser Franz Foseph findet am Freitag, abends 81/2 Ubr, im Aurgarten ein vollstümliches ofterreichisch ungarisches Nationallonzert mit Bebottstuntides dierretagien und des Weihers, der Namensjug Seiner Rajestät in Buntbeleuchtung und Borführung der Leuchtsontane statt. Sollte wegen ungeeigneier Witterung das Konzert im großen Saase stattsinden, so fallt der volkstümliche Eintrittspreis sort.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes, Ruthaus. Das abendliche Abonnementskonzert morgen Donnerstag findet als Deutscher Opernabend unter Aurkapellmeister Dermann Jemers Leitung ftatt.

Proving Bessen: Nassau. Regierungsbezirk Wiesbaden.

Rriegeausftellung ber Broving Deffen-Raffau.

bt. Frantfurt a. D., 15. Mug. 3m fcbonen Solghaufenpart wurde heute nachmittag die Kriegsausstellung der Probing Seffen-Raffau in Gegenwart bon Bertretern ber ftaatlichen und ftabtifchen Behorben bon Brobing und Stadt er öffnet. Sanitaterat Dr. Bobfen bot in feiner Begrugungsanfprache ein fnappes Bild bon bem 3med ber Musftellung, beren Erträgnis in bollem Umfang bem Roten Breug gugute fommen foll. Der ichlichten Eröffnungsfeier fchloß fich ein Rundgang durch bie Ausstellungeraume an, bei ber ber Leiter der Schau, Museumsdireftor Brofeffor Dr. B. Muller (Frantfurt), die Fuhrung übernahm und bie miffenswerteften Erlauterungen gab. Gine formenicone Bafilifa mit großem Binnenhof, der bon einer luftigen Banbelhalle umichloffen ift, bilbet bie Ausstellungeraume. Alles, was ber Rrieg an furchtbaren Baffen gezeitigt bat, ift bier im Original ausgestellt: Riefenmorfer, Schiffsgeschube, Saubigen bis herab gur gierlichen Biftole, bann bie fclanfen Torpedos, gewaltige Minen, Granaten in vielfachen Formen; Ausruftungogegenftanbe, Uniformen, Bagen, gange Bolfergruppen unferer weißen und farbigen Gegner. Ferner Schiffsmobelle, eine Angabl Bangerplatten mit ben Spuren feinblicher Gefchoffe aus ber Schlacht bor bem Gtagerat; eine Fulle bon Bilbern; die feffelnben Abteilungen: ber Rrieg und die Runft, Kriegobilber ber "Leipziger Muftrierten Zeitung", Bermundetenfürforge, die Arbeitofelber ber Chirurgie, bie Ariegsfürforge babeim, bie Rriegsfammlungen ber Frant. furter Stadtbucherei, Bolfsbilbungsarbeit im Rrieg, fie alle geben ein getreues Spiegelbild bon ben vielfeitigen Formen und Gestaltungen bes größten Rrieges ber Beltgeschichte.

ht. Bom Feldberg, 15. Aug. Auf dem Großen Eichwaldlopfe bei Schmitten wurde am Sonntagmittag unter Teilnahme vieler Taumuswanderer und Mitglieder des Taumusklubs der zu Ehren des Leiters der Wohltätigkeitsahteilung des Klubs, Joseph Wisloch, errichtete Joseph-Wisloch-Turm eingeweiht.

ht. Bad homburg b. d. D., 15. Aug. Der fürzlich bier ver-ftorbene Burger Beter heinrich Maurer bat die Stadt gur Erbin seines Bermögens eingeseht. Rach Abzug von verschiedenen Legaten verbleiben der Stadt etwa 180 000 PR.

bs. Riedershausen (Oberlahntreis), 15. Mug. Der berheiratete Arbeiter &. Dem de bon bier fi urate beim Erlernen bes Rad-fahrens so ungludlich bom Rabe, daß er schwere innere Berlehungen erlitt, benen er noch im Laufe ber Racht erlegen ist.

Regierungsbezirk Kaffel.

x Marburg. 15. Ang. Für bas bier gu errichtende Inba-liben beim für Jäger und Schüten find bis jeht rund 210 000 M. eingegangen. Die Gesamtoften bes heims, mit beffen Bau bereits begonnen wurde, stellen sich auf rund 350 000 M.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

Darmstadt, 16. Aug. Die Erdbebenwarte Jugenheim melbet: Rach längerer Baufe begannen die Instrumente geftern morgen eine Angahl großer und fleiner europäischer Erbbeben aufguzeichnen. Das erste sehte bormittags 9 Uhr 82 Min. ein, weitere folgten 9 Uhr 51 Min. und 11 Uhr 19 Min., nachmittags 4 Uhr 01 Min., 4 Uhr 21 Min., 4 Uhr 57 Min., 6 Hhr 40 Min., 7 Hor 46 Min. und 11 Hhr 05 Min., heute morgen 9 Uhr 08 Min. wurde ein fehr heftiges Beben aufgezeichnet, bem bereits nach einer Stunde ein zweites folgte. Die Erdftorungen icheinen alle bon bemfelben Berd gu fein, in einer Entfernung bon rund 1000 Rilometer. Es ift zu erwarten, daß heute noch mehr Erdbeben folgen werden, ba bie Apparate noch nicht gur Rube gefommen find.

Sport und Cuftfahrt.

* Die Disqualistation von Manila im Preis vom Rhein zu Köln ist eine Folge von unglucklichen Verkeitungen, da die Weint-bergiche Stute des 15 000-Mart-Rennens verlustig geht, odwohl sie schließlich das richtige Gewicht getragen batte. Insolge fallcher Ans-legung der nicht sehr flar gefaßten Proposition ließ Trainer Tan-den mit de Presentation of Angles and Angles and Angles Jodet Kord mit 54 Kilogramm auswiegen, überzeugte sich aber nacher devon, daß das im Bochenrennfalender und Programm an-gegedene Gewicht von 51 Kilogramm sür Manila richtig war und ließ daraushin Kord mit 51 Kilogramm nochmals auswiegen. Da hierzu aber weder die Genehmigung des Kennvorstandes erteilt noch überdaupt zulässig war, mußte die Stute disqualisigiert werden.

* Pferde-Sonderzfige werden am 15. und 22. September zur Ab-sendung von Hoppegarten nach Erbenheim bei Wiesbaben zur Absendung gelangen.

Neues aus aller Welt.

Jur Erwordung eines Fabrildirestors. Köln, 15. Aug. Der Direstor Balter don der Deuter Gunnnisädensadrik wurde, wie bereits kurz gemeldet, in seinen Bette ermordet aufgefunden. Seine frühere Hansdälterin, eine Frau Wenzel, lag gleichfalls tot dor seinem Lager. Balter ist ein Odser seiner eizessichterin Renzel geworden. Eine Stude der der früheren Hanger. Balter ist ein Odser seiner eizessächterin Renzel geworden. Eine Stude der Lat hate ile sich bei der jetzigen Hansdame Balters darüber deslagt, daß er, der sidrigens durch Errichtung eines Jigarrengeschäftes für sie gesorgt hatte, sich vollständig von ihr zurucksiede. Balter ihr offendar im Schlaf durch einen Schuf in den Aopf getötet worden. Die Mörderin, die ebenfalls einen Kopfschuf auswies, lag angelleidet im Schlafzimmer. Die Mordwasse hatte sie noch in der Hand.

Bom friedlichen Schebeninger Strande. Berlin, 15. Aug. Dieser age wurde in Schebeningen die höchte Besuchzisser Beisehen des Bades erreicht. Es wurden 2008 bezahlte Kader genommen. Die bisherige Relordzisser frammt aus dem Jahre 1911

Die bisherige Refordgiffer frammt aus bem Jahre 1911

und betrug 2781.

Aftr 20 000 M. Schmudsachen gestohlen. Bexlin, 15. Aug. Reiche Beute machten Einbrecher, die der Wohnung eines hoben Beamten in der Katseralles einen Besuch abgestattet haben. Der Einbruch ist wöhrend der Abwesenheit der Familie verübt worden. Die Täter haben eine ganze Anzahl von Sildersachen, Besteden sowie eine Menge solidarer Schnunksachen aller Art im Gesamtwerte bon mindeftens 20 000 M. erbentet. Einen fehr wertvollen Schmud, ber besonders sorgfältig verwahrt war, haben die Einbrecher nicht gefunden. Unter ben gestoblenen Gegenstanden befinden fich mebrere alte Familienerbftude, Die für ben Bestohlenen einen gang beson-

Opfer einer Bilgbergiftung. Budapest, 15. Aug. In Debreczin find 20 Perfonen nach bem Genuf bon Bilgen unter Bergiftungserscheinungen erkrankt. Gieben Bersonen find gestorben, an bem Muftommen ber übrigen wird gezweifelt.

Handelsteil.

Steigende Roheisenerzeugung.

\$ Berlin, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht) Nach den Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, Berlin, betrug die Roheisenerzeugung im deutschen Zollgebiet im Monat Juli 1916 (31 Arbeitstage) insgesamt 1 134 306 Tonnen gegen 1 081 507 Tonnen im Juni 1916 (30 Arbeitstage). Die tägliche Erzeugung belief sich auf 36 590 Tonnen gegen 36 050 Tonnen im Juni 1916. Die Erzeugung verteilte sich auf die einzelnen bei in Klammern die en wie folgt (w Juni 1916 angegeben ist): Gießereiroheisen 174 782 Tonnen (176 222 Tonnen), Bessemerroheisen 12 612 Tonnen (14 650 Tonnen), Thomasroheisen 723 754 Tonnen (692 140 Tonnen), Tonnen), Thomasroneisen 723 754 Tonnen (692 140 Tonnen), Stahl- und Spiegeleisen 206 183 Tonnen (181 245 Tonnen), Puddelroheisen 16 975 Tonnen (17 250 Tonnen). Von den Bezirken sind im Juli 1916 gegenüber Juni 1916 beteiligt: Rheinland-Westfalen mit 483 349 Tonnen (463 879 Tonnen), Siegerland, Kreis Wetzlar und Hessen-Nassau mit 71 971 Tonnen (70 556 Tonnen), Schlesien mit 66 280 Tonnen (63 000 Tonnen), Norddeutschland (Küstenwerke) mit 21 388 Tonnen (20 030 Tonnen), Mitteldeutschland mit 33 396 Tonnen (31 038 Tonnen), Mitteldeutschland mit 33 396 Tonnen (31 038 Tonnen), Süddeutschland und Thüringen mit 23 208 Tonnen (20 858 Tonnen), Saargebiet mit 88 660 Tonnen (79 689 Tonnen), Lothringen mit 178 313 Tonnen (169 306 Tonnen), Luxemburg mit 167 741 Tonnen (163 151 Tonnen).

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 16. August. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

5.37 Q. Mk. 5.39 B, file 1 Dollar 225.75 Q. « 226.25 B. « 100 Gulden 157.00 Q. « 157.50 B. « 100 Kronen 157.75 Q. « 158.25 B. « 100 Kronen 107.75 Q. « 168.25 B. « 100 Kronen 104.87 Q. « 105.13 B. « 100 Kronen 69.45 Q. « 69.55 B. « 100 Kronen 85.25 Q. « 85.75 B. « 100 Kronen 85.25 Q. « 85.75 B. « 100 Lews New-York
Holland
Dänemark
Schweden
Norwegen
Schweiz
Oesterreich-Ungarn
Rumänien

Berliner Börse.

S. Berlin, 16. Aug. (Eig. Drahtber.) Die gestrige mäßige Abschwächung des Kursstandes ist heute bereits wieder überwunden und die leichten Abschläge nahezu volkommen wieder eingebracht. Das Geschäft nahm zeitweise Anlaß zu etwas größerer Regsamkeit, blieb aber im ganzen still. Neben Bochumer, Phönix-Dynamittrust,

Elektrizitäts- und Petroleumsaktien; erfreuten sich auch Automobilwerte, sowie einge Besonderheiten des Kassa-marktes größerer Beachtung. Der Rentenmarkt blieb so-wohl für heimische als auswärtige Werte unverändert.

Banken und Geldmarkt.

S Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 16. Aug. Der offene Geldmarkt bleibt flüssig. Tägliches Geld wird unter 4 Proz. angeboten, der Privatdiskont beträgt etwa 45/s Proz.

w. Frankfurter Hypothekenbank. Frankfurt a. M., 15. Aug. Das bisherige stellvertretende Vorstandsmitglied Herr Dr. jur. Walter Sommerbrodt wurde zum ordentlichen und Rechtsanwalt Dr. jur. Hermann Günther zum weiteren Vorstandsmitglied gewählt.

Industrie und Handel.

= Angebote in Web-, Wirk-, Strick-, Filz- und Seiler-Handelskammer zu Wiesbaden macht darauf aufmerksam, daß alle für die Heeresver-waltung bestimmten Angebote in Web-, Wirk-, Strick-, Filz- und Seilerwaren und daraus hergestellten Erzeugnisse an das Webstoffamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung zu richten sind. Zurzeit liegt insbesondere Bedarf an leichterem baumwollenen Rohnessel, in fertigen Strohsäcken und Strohsackstoffen, Scheuertüchern und Scheuertuchstoffen, sowie für militärische Zwecke geeignetem Leinen- und Baumwollband vor. Angebote hierauf sind trotz der durch die Bekanntmachung vom 10. Juni 1916 angeordneten Verfügungsbeschränkung auch fernerhin gemäß § 17 der Bekanntmachung zulässig. Für diese Angebote sind die amtlichen Vordrucke zu benutzen, die in der Geschäftsstelle der Handelskammer und bei der Vordruckverwaltung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung erhältlich sind. — Verkauf von Holz, Zellulese usw. Die Handels-

kammer zu Wiesbaden macht Interessenten darauf aufmerksam, daß die Deutsche Holzvertrieb-A.-G., Berlin SW. 48, Rundeichen, Rundaspen, Erlenbohlen, Rundkiefern, Kifernbohlen, Pappelbohlen, Birkenbohlen, Rot- und Weißbuchen, Eichenbohlen, Eschenbohlen, Ahorn, Linde, Sperrplatten, Runderlen, Rundelsen, Tannen, esch. Radfelgen und Nußbaumstücke, lagernd in Bromberg — Karlsdorf, Schulitz, Breslau und Thorn, sowie des weiteren Zullulose, Holzschliff und Kollerstoff lagernd in Bromberg, auf dem Wege der Einschreibung zum Verkauf stellt. Näheres hierüber kann in der Geschäftsstelle der Handelskammer Wiesbaden oder von der genannten Holzvertrieb-

Aktiengesellschaft direkt erfahren werden.

* Das Kalisyndikat und die Düngemittelversorgung der Landwirtschaft. Das Kalisyndikat berief, wie die "Frkf. Ztg." berichtet, auf den 23. d. M. nach Berlin eine Gesellschafterversammlung, in der dem Vernehmen nach die Verlängerung des Geldausgleich- und Richtpreisabkommens erfolgen soll. Sein Zweck war, die Gesamtlieferungen an die deutsche Landwirtschaft steigern zu helfen, und damit ist, wie man hört, im Juli mit 13 000 Waggon 40-proz. Düngesalz ein starker Rekord gegenüber selbst den besten Friedensjahren erreicht worden. Nach dem Abkommen können bei Kriegsstörungen durch Arbeiter- oder Wagenmangel usw. für das versagende Werk sofort andere Werke liefernd einspringen, wobei eine Geldentschädigung für den Lieferungsverzicht gezahlt wird. Die rechtzeitige Düngemittelzufuhr an die Landwirtschaft gilt auch weiter als Frage von höchstem Belang, weil die lange Regenperiode und das hohe Wachstum aller Feldfrüchte den Boden, der noch alte Düngestoffe ungelöst aufwies, jetzt weitgehend ausgelaugt

* Aus der Lederindustrie. Nach dem Fachblatt "Der Ledermarkt" haben sich zwölf der bedeutendsten Kalblederfabriken zu gemeinsamem Einkauf von Kalbfellen in Deutschland zusammengeschlossen. Der Einkauf erfolgt durch einen von den Fabriken aufgestellten Arbeitsausschuß, der seine Geschäftsstelle in Frankfurt a. M. hat.

* Oberschlesische A.-G. für Fabrikation von Lignose, Kruppamühle. Die Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 200 000 M. auf 6 Mill. M. Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Berlin verlegt.

* Zur Geschäftslage in B-Produkten. In Stabeisen, Draht und Blechen herrscht eine gewaltige, noch nie dagewesene Nachfrage, besonders vom neutralen Auslande her. Die Industrie ist aber übereingekommen, den Verkauf nach dem Auslande gänzlich zu sperren und zunächst nur das Inland zu bedienen. Die letzte Sitzung, an der sämtliche Werke Deutschlands, die Stahl herstellen, teilgenommen haben, hat nach dieser Richtung hin eine seltene Einmütigkeit bekundet. In dieser Sitzung wurde von neuem der Beschluß gefaßt, die Inlandspreise nicht weiter zu er-höhen und die ganze Produktion bis auf weiteres nur dem Inlande zur Verfügung zu stellen.

Verkehrswesen.

w. Canada-Pacific-Bahn. Montreal, 15. Aug. Die Canadian - Pacific - Gesellschaft hat beschlossen, für die Prioritätšaktien 2 Proz. für das letzte Halbjahr und für die gewöhnlichen Aktien 2½ Proz. für das am 30. Juni endigende Vierteljahr zu zahlen.

Wetterberichte. Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass, Vereins für Naturkunds.

	the same in the same in the same	and the latest department of the latest depart	and the second second second	
15. August	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normaischwere Barometer auf dem Meeresspiegei . Thermometer (Colsius) Junatspannung (mm) . Relative Feuchtigkeit (%) Wind-Richtung und -Stärke . Niederschlagshöhe (mm)	747,3 767,5 17,2 18,4 93 50 1 2,5	747.3 757.0 23.6 10.5 49 83 0.1	748.6 788.7 17.9 13.3 93 NO2 23	747.7 767.7 15.7 12.4 77.7
Höchste Temperatur (Celsius) 23,6. Nindrigste Temperatur 14 4.				

Wettervoraussage für Donnerstag, 17. August 1916 von dermeteorologischen Abteilung des Physikal, Versius zu Prankfurt s. M. Zunächst aufheiternd, später Winde, Trübung mit leichten Regenfällen, Temperatur wenig verändert.

Wasserstand des Rheins

am 15. August.

Biebrich. Pegel: 1.94 m gagen 1.93 m am gestrigen Vormittag
Caub. 2.25 * 2.29 * * *

Mainz. 1.23 * 1.24 * *

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftleiter M. Degerborit.

Berantwortlich für beutiche Bolinit 3. 6.: Dr. phil. A Sturm; für Auslandspolitffe Dr. phil. A Sturm; jur ben Unierbaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Rachrichten aus Biesbaben und ben Rachbegirten: J. B: h. Diefenbach; "Gernichtes" und ben "Beiefunder; für "Beport" J. B.: C. Losa der; in. Bermichtes" und ben "Briefturfer" C. Losa der; für ben ganbelsteil: B. Eg; für bie Anzeigen und Reftamen: h. Domauf, familich in Wiesbaben.
Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen hof Bachbruderei in Biesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleirung 13 bis 1 Ubr.

er den 31

Morgen Donnerstagabend:

Militär-Konzert ==

von der Kapelle des Ersatz-Bataillons d. Inf.-Regts. 87, Leitung Obermusikmeister Autem.

Eintritt frei.

Emil Ritter.

leischverteilung

A. Barbeler, Rerofirage 4, J. Bill, Scharnhorftftraße 7,

J. Helten, Albrechtstraße 22, J. Holly, Dobheimer Straße 65

find vom 23. August ab jum Fleischvertauf zugelassen. Fleischlarten, welche gum Bezuge in biefen Mehgereien berechtigen, tonnen am Freitag, ben 18. August in ben betr. Laben gegen Rudgabe anderer Fleischlarten in Empfang genommen werben.

Wicebaben, ben 15. Auguft 1916.

Der Magifirat.

Mein Geschäft ist nur noch

nachmittags von 31/2-8 Uhr geöffnet.

Reparaturen sowie Neuanfertigungen billigst.

Juwelier Gottfried Goldbeck.

Gold- u. Silberwaren, Kleine Burgstrasse 10.

feine Passform liefert Je

Marktstr. 10, neb. Hotel Grüner Wald. Fernr. 3420.

Gdeon-Palast-Lichtspiele

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstraße.

Ab heute bringen wir ein vollständig neues erstklassiges Grossstadt - Programm, u. a. das gewaltige Meisterwerk:

Das Phantom der Oper.

Sensationellster Detektiv-Schlager der Gegenwart in 4 Akten.

Ein fesselndes und zugleich verblüffendes Detektiv-Drama mit Egede Millen, Ernst Matury und Nils Chrisander Die geheimnisvollen unterirdischen Gänge, das plötzliche Verschwinden der Opern-Diva vor dem erstaunten Publikum, sowie die übrigen sensationellen Vorgange sind Bilder von solch packender Kraft, wie sie kaum noch gezeigt wurden.

Ferner den entzückenden Lustspiel-Schlager in 3 Akten:

Der rasende Roland.

Das beste auf diesem Gebiete.

Max Pallenberg in der Hauptrolle.

Ausserdem ein glänzendes abwechselungsreiches Beiprogramm und die neuesten Kriegsberichte.

Erstklassige Musikkapelle.

Pedicorn bilft über Nacht. 4 Rächte. Erfolg garantiert.

ahmungen weise gurud. Rieberlage : Conigenhof-Abothete, Langgaffe 11.

Schuh- und Lederputzmittel
"Wachsin" gibt schönsten Hochglanz, macht
das Leder haltbar und geschmeidig, während
verseifte Creme das Leder angreift. Verlangen
Sie daher bei den heutigen teuren Lederpreisen
nur "Wachsin". — Alleiniger Fabrikant:

Franz Emil Berta, Fulda Wachswaren- und Kerzenfabrik.

Vertreter : L. M. Schmid, Wiesbaden, Blücherplatz 3. - Fernspr. 3397.



Erhältlich in den meisten Kolonialwaren- und Drogen-Geschäften.

Das Wiesbadener Tagblatt ift in Sonnenberg dum Preise von Mt. 1.10 monatlich birett zu beziehen durch folgende Ausgabestellen: Rarl Altenheimer, Rambacherstraße 34, Billipp Bach, Thalstraße, Emil Behel, Rambacherstraße 1. Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen. Der Berlag.

Amtliche Anzeigen

Anhalispunkte
aur Sicherung ber Bevölferung bei
feindlichen Luft Angriffen.
Obwohl feine Tatlachen befannt
neworden sind, die barauf schließen
lassen, daß feindliche Fliegerangriffe
in Wiesbaden zu besorgen sind, bringe
ich bei einem ebtl. Angriff folgende
Werhaltungsmaßregeln dur öffentlichen Kenninis. lichen Renninis.

1. Bei Luftangriffen soll die Bevölkerung in Rube die Straßen und
freien Plätze verlassen und in die
nächtigelogenen Säuser treten. Sierbei sind größere Ansammungen in
einzelnen Räumen zu vermeiben.
Is desse die Verteilung der Renschen
in Gebäuden ist, desto geringer
werden die Berlusse sein.
Inahrange wu besten ihren Reg in

in Gebauben ist, deito geringer werden die Berluste sein.

Frahrzeuge op sollen ihren Weg in ruhigem Tempo fortsehen.

Die Strehendahnen haben innerbald der Siadt sofort zu halten, Kübrer und Kahrgaite treten in den nachten Haufen Gebauden ist der Aufenthalt in der Rahe der Kenster und Türen gesährlich (Berlehung durch Glassplitter vo.).

3. Undstingten Schutz gegen Bolltresse starfe Gewöße und bergleichen. Die Kellergewöße underer nodernen Wohnhauser, ebenjo Kirchen, sind seines Bouhauser, ebenjo Kirchen, sind seines Bouhauser, ebenjo Kirchen, sind seines Bouhauser, ebenjo Kirchen, sind seinesswegs bombensicher.

4. Wird die Bevölse und bergleichen. Die Kellengerischen, sind seinesswegs bombensicher.

4. Wird die Bevölserung nachts durch Lustangriffe geweckt, so soll sie rubig in ihren Daufern verheieben, Abblenden jeglicher Kensierbeleuching ist dodei ersorderlich.

Besonders weise ich darauf hin, daß nach der Berfügung des Gouvernements der Bestung Mainz vom 28. Juni 1915 die Dauseigentimer oder ihre Etellvertreter berpflichtet sind, bei einem seindlichen Pustangriff die Haustüren underschlossen au lassen und salls sie derschlossen sind sunschlenden Bersonen die Möglicheit zu geben, in den Kausen Schutz zu söffnen, um den im Kreien sich ausfaltenden Bersonen die Möglicheit zu geben, in den Saufern Schutz zu söffnen.

Biesbaben, den 27. Juli 1916.

Der Bolizet-Bräsident.

Berdingung.

v. Schend.

Berbingung.
Die Erneuerung des Butes der Giebel-Fassade nach der Coulinstraße des städt. Houses Webergasse 44 soll im Wege der öffentlichen Aus-

im Wege der öffentlicken Ausichreibung verbungen werden.
Berdingungs - Unterlagen können
während der Vormittagsdienissamden
im Berwaltungsgebäude, Friedrichitrage 19, Zimmer Ar. 13, eingesehen,
die Angebotsunterlagen den dertellgeldfreie Einsendung oder bestellgeldfreie Einsendung dezogen werden.
Berschlösene und mit der Ausschlift
"H. 133" versehene Angedote sind
ipateitens bis
Montag, den 21, August 1916.

Parietens dis Woning, den 21. August 1916, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eiwa ei-icheinenden Andieter.

Bar die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden berüdfichtigt.

Aufchlagsfrift: 30 Tage. Bicebaben, den 12. August 1916. Stäbtifches Hochbauamt.

Befanntmachung.
Die städt, offentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Leit vom 16. März bis einschl. 15. September von 6 Uhr bormittags bis 12 Uhr nachmittags und den 15 7 Uhr nachmittags in

Betrieb gehalten. Bon 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen. Stabtifches Afgifeamt.

Richtamtliche Anzeigen

tleine Ebbirnen

3 Bfund 95 Bf. Reuhaus, Saalgaffe 38, Gde Reroftraße. 125 Gier einzulegen 25 Bf.

Drogerie Bade, Taumusitrage 5.

Schmierseife

nur bis 31. Auguft, garanfiert aus reiner Rernfeife u. prima Material, 2 Bfunb 1.40 Mt. Saalgaffe 26, Sinterbaus 1 fints.

Obstleitern,

Baumitüben, Tannenstangen, Pfosien und Bfähle jeder Art empfichlt Aug. Debus, Blücherstraße 35, 2.

Wafferschiffe (weiß) in allen Großen borratig. Ofengefch. Eines, Bismardring 9.

2/2 Stüd 1915. Rübesheimer Berg

au berk.; dieselben liegen noch im Binzerseller. Anfragen u. 8. 894 an den Tagbl.-Berlag.

Gutes frismes kuhles Bier

Faust, "M Deutschland" Sonnenberg-Wiesbaden.

Saltestelle der elektrischen Bahn, rote Linie.
Serrlicher Spaziergang durch die Aux Bromenade. Großer ichattiger Garten mit Terrasse. Sode luttige Lokale. In heißen Tagen wunderbar trische reine Bukt. Guten hompletten Kastee. Keine Weine. Spezialität: Cauber 1911er aus den Kellereien der Bereinigten Cauber Weingutsbeitiger im Ausschand.
Billard. — Brische Obst-Torten.

Billarb. - Brifdie Obft Torten.

Grobe Partie Rohlenfade billig abzugeben. Ni itrape 18, Sth. Part. Naheres Bluder-

Gine Grube Sferbemift 25 Mt. Lothringer Strafe 27, Bart

Bruchfilber altes Gold zum Togesveis tauft Fran Cuftig, Tanundfir. 25.

Pianino gesucht.

Off. unt. 0. 847

a. d. Tagbl. - Verl.

fleider, Schuhe, Möbel fauft Richlitrage 11, P. Tel. 4878

Haufe gegen fofortige Haffe vollftandige Bohnungs, u. Simmer-Ginricht., Rachiaffe, einzelne Möbel-frude, Antiquitäten, Lianos, Raffen-idrante, Runft, u. Aufftellfachen ze. Gelegenheitstauft. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Bur Möblierung cines Benfionats zu laufen gesucht: 10 fompl. Shlatz., 1 Speifez., zwei Bohnz., Schreibrische, Chaifel., ep. a. einzeln. Off. u. E. 887 Lagot. Bert.

Suche Schlafzimmer,

aut erh. Klavier, fowie einige gut erb. Wöbel. Wittelstraße 4, 1. Stock Bertito, Baidtom., Kiidenicht.

Seldidmiede, nentontor Spiegelg. Kaufe Altmaterial.

Jahle für Lumpen Kilogr. 0.15 Mt., für geftridte Bollumpen 1.50 Mart. Metalle: Söchftpreife.

Jakob Gauer. 18 Belenenftraße 18. Telephon 1832.

300 Mart ouf 4 Mon. gegen sehr gute Zinsen zu leihen gerucht. Antenrückzahlung b. absolute Sicherheit. Anssührliche Off. u. S. 158 an den Lagbl. Verlag.

10,000 Wif.

für ein ftart aufblühenbes Geschäft, welches nur gegen Raffe verfauft, zu leiben gefucht gegen 6 % Binfen. leiben gesucht gegen 6 % Zinsen. Anfragen unter 3. 895 an d. Lagbl.

geb. berb. Dame (itaafl. gepr. Lebr.) ert. Unterricht zu maß. Br. in Jial., Kranz., Engl., Span., Deutsch, übern. Uebersetzungen, Begleitung, Borlef.; nimmt Pensionare, Kinder in Berpfleg. Gneifenauftrage 18, 1, 12-4.

Türkisch

Einzelunterricht u. kl. 7frkel. Lehrer akadem, gebild. Türke,

Berlitz-Schule, Rheinstr. 32. Teleph. 3664.

Amerit. Budführung (mehrt. Bollit. Ausbild. als Buchhalter ohne Berufstior., ohne Borf., d. brieflich. Unterricht in 25—30 Stund. bis aur Bilangficherheit. Profpette fret.

Rähler u. Co., Wiesbaden, Loftfach.

Weluche, Eingaben, Rellam. i. all. Fällen, Schriftsbe an alle Behörden fertigt m. arditem Erfolg an: Buro Gullich, Wiesbaben, Borthitr. 3,1. Blang, Dantidreiben g geft. Ginfict!

Miet-Pianos .: Reparaturen. Rheinstr. 52 Schmitz.

Damenschneiber, w. nachw. nur in erstell. Geschäften tätig w., empf. sich zur Anfert. von Jodenkl. u. Mänteln jeder Art. Um-arb. u Repar. w. angen. Hur erstell. Berarb. sowie s. todell. Sit w. gar. E. Leitner, Nauenthaler Str. 14, P.

Sawary gefärbt u. gereinigt werben herren, u. Damenfleiber bill. Fr. Rufer, Scharnhoritftrage 8, 2.

Frijenje

jum 1. September gefucht.

H. Giersch, Goldgaffe 18.

Alavierbegleiter gum Gefang (Rich. Strouß, Wagner, Brahms uim.) gelucht. Offerten mit Breis unter A. 894 an den Togbl.-Berlag.

Lehrjunge judyt

Papterlager Carl Rod.

Dame find. Seim u. Anfchluß in Bille, 1—2 Zimmer, möbl. ober leer. Off. mit näh. Ang. unter 3. 883 an den Tagbl. Berlag. Ein Achtel Theafer-Abonnement, 2. Rang. 3. Reihe, Seite, gesucht. Off. u. B. 896 an den Tagbl. Berlag.

Berloren ein Blatin-Uhren-Armband, Bifferblatt mit Brillanten umgeben. Ab-zugeben 5. Portier vom "Schwarzen Bod" gegen bobe Belohnung.

Uhrkette

m. Erinnerungstaler 1913, Auffdrift für gute Leijtung gewidmet, Edln, Isol. Bartel, verl. 3m. Kochbrunnen u. Balhalla. Gegen gute Belohn. abzug. Tulvenitiel, Helenenitraße 31, 2. Granat - Haldfette

Sonntagabenb verloren. Bieber-bringer gute Belohnung. Rambad, Biesbabener Strafe 29.

Gin gold. Rettchen mit rundem Redaillon venloren. Ib-zugeben gegen Belohnung Reu-gasse 21. Erner.

Handtafche verloren Dienstog Nerotalanlagen. Abzugeben gegen Belohn. Abolfsallee 23, 3.

Berforen ein Bafetden (Indalt gestidte Bettasche) von Kuß-mant, Abeinstraße, Morisstr., Ring, Mosbacher Str. 9; bort abzugeben gegen Belohnung. Birka 1 Jahr alte

Ungorafate,

fcm. weiß. Abs., aus bem Tierheim entiprungen. Abzugeben gegen gute Belofin. Tierheim Grimberghe. F420

Kurhaus-Veranstaltungen

am Donnerstag, den 17. August-Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

1. Choral: "Morgenglanz der Ewigkeit". Ouverture zur Operette "Prinz Methusalem" von Joh. Strauß.

Virgo Maria von C. Obertnur, Ganz allerliebst, Walzer von E. Waldteofel.

5. In einem kühlen Grunde, Fantasie von E. Voigt. 6. Vindabona-Marsch von Komzák.

Vormittags 11% Uhr:

Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstraße. Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Nachmittags 41/2 Uhr:

1. Die Wacht am Rhein, Marsch von H. Herrmann-

Ouvertüre zur Oper "Norma"
 V. von Bellini.

3. Adagio von L. v. Beethoven. 4. Gavotte von C. Ebner. 5. O schöner Mai, Walzer von

Joh. Strauß. Ouvertüre zur Oper "Der Kalif von Bagdad" von A. Boieldieu.

7. Zigeunertanz aus der Oper "Dame Kobold" von J. Raff. 8. Fantasie aus d. Oper "Oberon" von C. M. v. Weber.

Abends 81/4 Uhr:

Deutscher Opern-Abend.

 Ouverture zur Oper "Die lustigen Weiber" von O. Nicolai. 2. Fantasie aus der Oper "Das Nachtlager in Granada" von

K. Kreutzer.
3. Große Leon ren-Ouvertüre Nr. 3

von L. v. Beethoven.

4. Fantasie aus der Oper "Der Freischütz" von C. M. v. Weber.

5. Ouvertüre z. Oper "Tannhäuser"

von R. Wagner.

Hojentrager.

Rraftige Belb - Sofentrager und ftarfe, felbftverfertigte Sanbiduhe u. Militarmuben billigft bei 800 Fritz Strensch, Rirdgaffe 50.

Feinseifen-Ersatz ohne Karte

erhaltlich 20 Pfg. Parfümerie Altstaetter, Ecke Lang- und Webergasse

Bergamentpapier la. Carl J. Cang. Bleichstraße 35, Carl J. Cang. Gde Walramstr.

DROGERIE MACHENHEIMER BIOMALZ! B9075 Tapeten

merben febr teuer, fauft auf Horrat. Großes Lager, Reste in Linoleum. Tapetenhaus Bagner, Rheinstr. 79.

Mirabellen, Zwetschen, Bertrikos u. Bohnen zu verf. Wald-itraße 37, neben dem Eb. Gemeinde-haus, nachm. 4—8 Uhr.

Tannusstr. 13.

Ohne Bezugsschein

Blusen Damen-Wäsche Herren-Hemden Tischzeuge **Gardinen und Stores** Kinder-Kleidchen und -Mäntel Knaben-Anzüge.

Taunusstr. 13. Ecke Geisbergstrasse.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hitte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Bekattungs-Inflitut Gebr. Mengebauer Dampf-Schreinerei. Gegr. 1856. Celephon 411. Saramagazin und Büro

Sdiwalbacherftr. 36. Lieferanten bes Bereins für Tenerbestattung.

9

llebernahme von lleber-führungen von und nach auswarts mit eig. Leichenwagen.

mit 32 farb. Abbildungen. Preis 15 Pf-HI. Gless, Rheinstrasse 27.

in Rindleder, Spalt- und Bicheleber für Die herren Landwirte, Gartner und Arbeiter.

Hare. . . Mf. 22,50, 20,50 Damen-Spalt- und Rindleberschiesel, la Bare Mt. 18,50, 16,50, 14,50 Anaben- n. Mädchenstiesel, Spalt- u. Rindleber, 31/35 Mt. 14.50, 12.50 Anaben- n. Mädchenstiesel, Spalt- u. Rindleber, 27/30 Mt. 13,50, 11,50 Spalt- und Rindleber-Damen-Schnürschube . . . Mt. 16,50, 15,50, 14,50

Garantiert nur la Bare, felbft Jadmann. Enorme Answahl in allen Gorten Schuhwaren auch in ben billigften Breislagen. Damenftiefel von MR. 9.50 an,

Wellrinftrage 26, Bleichftrage 11. Gigene Reparaturwertftatte.

Ferniprecher 6236,





In den letzten schweren Kämpfen des Regiments fand

Leutnant der Reserve U

Ritter des Eisernen Kreuzes IL Klasse.

Br hat his zum letzten Atemzug seine Pflicht in vorbild-licher Weise erfüllt und wird uns unvergessen bleiben. F 259

Im Namen des Offizierkorps:

Im-August 1916.

von Pommer Esche, Oberstleutnant, Kommandeur des 6. Garde-Inf.-Regts.



Am 6. August fiel auf dem Felde der Ehre

der Feldunterarzt bei einer Pionier-Kompagnie

der bis kurz vor seinem Hinscheiden der 8. Ersatz-Division angehörte.

Die Aerzte der Division betrauern in dem Dahingeschiedenen einen lebensfrohen, von wahrer Menschenliebe erfüllten jungen Kameraden, der Proben heldenhaften Mutes und hingebendster Pflichterfüllung bis zum Tode gegeben hat.

Gerdeck,

Generaloberarzt und Divisionsarzt.

Madiruf!

Den helbentob fürs Baterland fand am 2. August 1916 in ben ichweren Kampfen unfer Ramerab,

Jaudflurmrekrut Johann Jech. Geit Jahren Mitglied ber Rolonne, ftanb Jed wahrend biefes Krieges bereits über ein Jahr im Dienfte ber freiwilligen

Krankenpflege und wurde später gum Dienst mit der Waffe ein-gestellt. Er war uns siets ein treuer Kamerad und werden wir ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Freiwillige Canitatotolonne bom Roten Arens Wiedbaben.



3m Rampfe für bas Baterland fiel unfer treuer Ditarbeiter

ser Heinrich Neumann.

Mit ihm ging ein liebensmurbiger, pflichteifriger, junger Mann babin, beffen Anbenten wir ftets in hoben Ghren halten merben.

Miesbaden, ben 15. Muguft 1916.

Firma Gang & Cie.

Beinhandlung.



In der Blüte weggerissen, Ruh'st in fremder Erde Du, Nimm aus heissersehnter Heimat Unsere Tranen mit zur Ruh.

Tieferschüttert erhielten wir die Nachricht, dass mein innigstgeliebter, braver Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,

Friedrich May,

Res.-Inf.-Regt. 81, 3. Komp.,

in noch nicht vollendetem 20. Lebensjahre in dem blutigen Völkerringen am 2. August 1916 auf dem Felde der Ehre für sein Vaterland gefallen ist.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Frau Chr. May.

Wiesbaden, den 16. August 1916. Nerostrasse 29.

Codes-Anzeige.

Freunden und Befannten hierburch die traurige Rachricht, bag beute nacht meine innigftgeliebte gute Frau, unfere unvergegliche, fiets treubeforgte Mutter,

geb. gaffinger.

im Alter von 52 Jahren, nach furgem, fcwerem Leiben fanft entichlafen ift.

Die tieftrauernoen Sinterbliebenen:

Chriftian Michel, Schuhmacher. Elfe Michel. Lina Michel. Augufte Michel. Johanna Michel.

Diesbaden, ben 16. August 1916. Sellmunbstraße 37.

Die Beerbigung finbet Freitag nachmittag 3 Uhr bon ber Leichenhalle bes Gubfriedhofes aus flatt.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise der Teilnahme an dem uns betroffenen überaus großen Verlust.

Frau Emilie Dreier

und Kinder.

Wiesbaden, den 16. August 1916.

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme an bem mich fo ichwer betroffenen Berlufte, insbefonbere ber verehrl. ftabt. Gartenpermaltung fage auf biefem Wege meinen

innigften Dank.

Frau garoline gundermann, Wime., und Minder.

Gemüse-Dörre

- Auf Vorrat auch ohne Zucker.



Für Klein- und Grossbedarf!

Jede Feuerung verwendbar.

Preise Mk. 2.50, 7.50, 20.-, 30.-, 42.-

Preisliste und Gebrauchsanweisung kostenfrei!

Wilh. Höcker

Großküchen-Einrichtungen

Schillerplatz 2.

Fernsprecher 6424.